

WIR  
GESTALTEN  
ZUKUNFT



IHK **AUSBILDUNGS  
SCOUTS**

Zwischenbericht Evaluation 2022



**IHK**

Industrie- und Handelskammern  
in Bayern

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



# Zwischenbericht zum Projekt IHK AusbildungsScouts Projektlaufzeit: 2021-2024

---

## Inhalt

1. Das Projekt IHK AusbildungsScouts.....	2
2. Projektrückblick .....	3
3. Projektziele.....	3
4. Erhebungsdesign .....	5
4.1 Befragung der Schülerinnen und Schüler .....	6
4.2 Befragung der aktiven AusbildungsScouts .....	6
4.3 Befragung der Lehrkräfte.....	6
4.4 Befragung der ausscheidenden AusbildungsScouts .....	7
4.5 BIHK Ausbildungsstellensituationsbefragung.....	7
4.6 BIHK Auszubildendenzufriedenheitsbefragung.....	7
5. Ergebnisse .....	7
5.1 Kurzinformationen zum Projekt.....	7
5.2 Ergebnisse der Befragung der Schülerinnen und Schüler.....	8
5.3 Ergebnisse der Befragung der aktiven AusbildungsScouts.....	14
5.4 Ergebnisse der Befragung der Lehrkräfte .....	17
5.5 Zielgruppenübergreifende Vergleiche .....	20
5.6 Ergebnisse der Befragung der ausscheidenden AusbildungsScouts .....	20
5.7 Ergebnisse der Ausbildungsstellensituationsbefragung 2021 .....	26
5.8 Ergebnisse der BIHK Befragung Ausbildungszufriedenheit .....	27
6. Zusammenfassende Interpretation und Empfehlungen.....	27
7. Abbildungsverzeichnis.....	30
8. Tabellenverzeichnis.....	31
Anhang.....	32

## 1. Das Projekt IHK AusbildungsScouts

Als Reaktion auf die zunehmenden Herausforderungen bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen und dem dadurch drohenden Fachkräftemangel, riefen die Industrie- und Handelskammern in Bayern 2015 das Projekt der IHK AusbildungsScouts ins Leben. Projektbeginn war im Juli 2015, Start der operativen Umsetzung im November 2015.

Nach dem Erfolg der Vorgängerprojekte haben sich die bayerischen Industrie- und Handelskammern im Herbst 2020 dazu entschieden, die IHK AusbildungsScouts bis 30.06.2024 weiterzuführen. Ziel des Projektes bleibt es, die Informationslage von Schülern und Schülerinnen über das System der beruflichen Bildung, die Ausbildungsberufe und die Beschäftigungs- und Karrierechancen im Anschluss an eine Ausbildung schulartübergreifend zu verbessern. Erreicht wird dies mit Hilfe des innovativen Ansatzes der peer-to-peer-Kommunikation.

IHK AusbildungsScouts sind Auszubildende aller Ausbildungsberufe im Zuständigkeitsbereich der bayerischen Industrie- und Handelskammern, die ihre Berufe in Schulklassen vorstellen und für die Berufsausbildung werben. Dabei gilt es, eine möglichst breite Palette an Berufen und Werdegängen abzubilden, damit die verschiedenen Schülerzielgruppen möglichst differenziert angesprochen werden. In der Regel kommen die AusbildungsScouts aus dem 2. oder 3. Ausbildungsjahr und weisen vielfältige berufspraktische Erfahrungen auf. Somit können sie den Schülerinnen und Schülern umfassend über den Ablauf der Ausbildung, das eigens erlebte Bewerbungsverfahren und ihre beruflichen Perspektiven Auskunft geben.

AusbildungsScouts besuchen in Zweier- oder Dreier-Teams die Vorabgangsklassen<sup>1</sup> und bei Bedarf auch Abgangsklassen<sup>2</sup> der allgemeinbildenden Schulen. Diese schließen Realschulen, Mittelschulen, Gymnasien, Fachoberschulen, Wirtschaftsschulen<sup>3</sup> ein. Darüber hinaus halten sie ihre Vorträge in Berufsintegrationsklassen an Berufsschulen. Die Koordination und das Matching der Termine führen Regionalkoordinatoren durch. Insgesamt dauert der Besuch der AusbildungsScouts etwa 45 Minuten. In dieser Zeit berichten sie auf Augenhöhe über ihren Ausbildungsalltag, über die Vor- und Nachteile sowie die Chancen der beruflichen Bildung aus ihrer Sicht und über ihre Motivation für den Weg der dualen Ausbildung. Sie fungieren als glaubwürdige Botschafter und die Schülerinnen und Schüler erhalten ein authentisches Bild vom System der beruflichen Bildung sowie der Welt der Ausbildungsberufe.

Ehemalige AusbildungsScouts erhalten nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung die Möglichkeit, sich als „IHK KarriereScout“ zu engagieren. Sie berichten über ihren tatsächlichen Einstieg ins Berufsleben, stellen vor, welchen Weg sie nach der Ausbildung gegangen sind, welche Tätigkeit sie aktuell ausüben und welche Chancen zur beruflichen

<sup>1</sup> Ein Schuljahr bevor die Schülerinnen und Schüler die Schule verlassen. In der Mittelschule sind dies die 8. Klasse (bei Mittelschulabschluss/Quali) und die 9. Klasse (bei M-Zug), bei Realschulen sowie Wirtschaftsschulen die 9. Klasse sowie bei Gymnasien und der FOS die 11. Klasse.

<sup>2</sup> Schuljahr, in dem die Schülerinnen und Schüler die Schule verlassen.

<sup>3</sup> Da sie mit Fachabitur bzw. mittlerem Schulabschluss einen allgemein bildenden Abschluss bieten, verstehen wir die FOS und die Wirtschaftsschule im Rahmen des Projekts als Teil der Zielgruppe „allgemeinbildende Schulen“, wobei sie formal zu den beruflichen Schulen gehören.

Weiterentwicklung sie bereits genutzt haben oder noch vor sich sehen. Dazu gehören fachliche Weiterbildungen ebenso wie die ersten Schritte auf der Karriereleiter. Durch dieses Angebot werden die Eltern der Schülerinnen und Schüler als zusätzliche Zielgruppe erreicht. Sie erfahren damit aus erster Hand, was ihre Kinder bei einer Entscheidung für eine berufliche Ausbildung erwartet und gewinnen einen konkreten Einblick in die Vielfalt der Beschäftigungs- und Karrierechancen, die die berufliche Bildung im Anschluss an die Ausbildung bietet.

## 2. Projektrückblick

Im Juli 2021 startete das Projekt IHK AusbildungsScouts 2021-2024. Im ersten Jahr besuchten die AusbildungsScouts knapp 1.300 Schulklassen und erreichten so fast 27.000 Schülerinnen und Schüler in ganz Bayern. Die Nachwirkungen der Einschränkungen durch pandemiebedingte Vorgaben sorgten auch im Berichtszeitraum 2021/2022 für eine zögerliche Haltung bei der Terminvereinbarung durch die Schulen. Die Priorität lag zunächst auf der Organisation des „neuen Alltags“, dem Aufholen von Stoff und dem Schreiben von Klassenarbeiten. Das Thema Berufsorientierung allgemein und damit auch die IHK AusbildungsScouts war weniger relevant. Zwischen Oktober/November 2021 und März 2022 entwickelte sich das Pandemiegeschehen regional sehr unterschiedlich, entsprechend individuell waren die Vorgaben und Einschränkungen. Bei Schulschließungen und Betretungsverbot durch externe Besucher konnten Besuche nur virtuell stattfinden, wurden aber auf Wunsch der Schule oft verschoben auf das 2. Halbjahr. Waren Besuche vor Ort erlaubt, wurden sie unter Einhaltung der jeweils gültigen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen umgesetzt. Die Regionalkoordinatoren waren diesbezüglich in ständigem Austausch mit Unternehmen, Auszubildenden und Schulen.

## 3. Projektziele

Mit dem Projekt IHK AusbildungsScouts verfolgen die bayerischen Industrie- und Handelskammern Ziele auf verschiedenen Ebenen. Damit ergibt sich ein Mehrwert für die unterschiedlichen Ziel- und Interessensgruppen.

Schülerinnen und Schüler:

- Verbesserung der Informationslage über das System der beruflichen Aus- und Weiterbildung.
- Sensibilisierung für Beschäftigungschancen und Karrieremöglichkeiten nach einer Ausbildung.
- Vermittlung eines positiven Images der Berufsausbildung.
- Authentische Einblicke in die Welt der Ausbildungsberufe durch peer-to-peer-Kommunikation.
- Unterstützung bei der Berufsorientierung.

#### Auszubildende:

- Stärkung von persönlichen Kompetenzen und Selbstvertrauen.
- Erweiterung des Horizonts bezüglich eigener Entwicklungsmöglichkeiten.
- Verbesserung der Methodenkompetenz (Präsentation und Auftreten vor Gruppen).
- Bescheinigung über das Engagement als IHK AusbildungsScout (Lebenslauf).

#### Absolventen:

- Verbesserung des beruflichen Netzwerks
- Aufzeigen von Perspektiven, Eltern in der Phase der Berufsorientierung gemeinsam mit ihren Kindern zu unterstützen
- Verbesserung der Methodenkompetenz (Präsentation und Auftreten vor Gruppen).
- Bescheinigung über das Engagement als IHK AusbildungsScout (Lebenslauf).

#### Schulen / Lehrkräfte:

- Ergänzung der Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen durch einen praxisorientierten Ansatz.
- Optimierung des Übergangs von der Schule in den Ausbildungsmarkt (Verbleibstatistik).
- Netzwerken mit Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben.
- Bündelung der Kooperation mit Unternehmen beim zuständigen Regionalkoordinator der IHK AusbildungsScouts.

#### Unternehmen:

- Sensibilisierung für zukunftsorientiertes Handeln im Hinblick auf die Sicherung der zukünftigen Fach- und Führungskräfte.
- IHK AusbildungsScouts als Botschafter des Ausbildungsbetriebs und damit innovativer Baustein des Ausbildungsmarketings.
- Unterstützung bei der Auszubildendenakquise vor allem für kleine und mittlere Unternehmen.
- Förderung der eigenen Azubis über reguläre Ausbildungsinhalte hinaus.

#### Eltern:

- Verbesserung der Informationslage über das System der beruflichen Bildung.
- Sensibilisierung für Chancen und Karrieremöglichkeiten nach einer Ausbildung.
- Vermittlung eines positiven Images der Berufsausbildung.
- Befähigung zur Unterstützung ihrer Kinder bei der Berufsorientierung.

Mit diesem Zwischenbericht wird die Erfüllung der obengenannten Ziele im Rahmen des ersten Projektjahres überprüft.

## 4. Erhebungsdesign

Um die Zielerreichung des Projektes auf qualitativer und quantitativer Ebene zu überprüfen, wurde das Evaluationskonzept des vorhergehenden Projekts (2018-2021) fortgeführt. Zur Ressourcenschonung, Vermeidung von Papierverschwendung und Anpassung an die fortschreitende Digitalisierung, löste eine reine Online-Befragung die im Vorgängerprojekt eingesetzten Pen-and-Paper-Fragebögen ab. Kern der Evaluation bilden weiterhin die vier Fragebögen, mit denen jeweils unterschiedliche Zielgruppen in den Fokus gerückt werden. Dazu gehören:

-  Schülerinnen und Schüler der besuchten (Vor-)Abgangsklassen.
-  in den (Vor-)Abgangsklassen eingesetzte, aktive AusbildungsScouts.
-  aus dem Projekt ausscheidende AusbildungsScouts.
-  Lehrkräfte der besuchten (Vor-)Abgangsklassen.

Diese Befragungen dienen der Qualitätssicherung, indem die Zielgruppen das Projekt bzw. die Klassenbesuche in Bezug auf Inhalte, Abläufe und Prozesse beurteilen.

Eine weitere Säule der Evaluation bildet die Wirkungsanalyse. Dazu wurden Fragen über das Projekt in die jährlich durchgeführte Ausbildungsstellensituationsbefragung (Zielgruppe: Ausbildungsbetriebe der bayerischen IHKs) sowie in die im zwei- bis dreijährigen Rhythmus stattfindende Auszubildendenzufriedenheitsbefragung (Zielgruppe: volljährige Auszubildende) integriert.

Die (teil-)standardisierten Befragungen der verschiedenen Zielgruppen liefern wertvolle Hinweise im Hinblick auf die Zielerreichung des Projektes. Als besonders positiv ist in diesem Zusammenhang der Informationsgewinn aus den unterschiedlichen Perspektiven anzuführen. Tabelle 1 stellt die verschiedenen Säulen der Evaluation noch einmal zusammenfassend dar.

Zielgruppe	Erhebungsdesign	Schwerpunkt	Ziel	Befragungszeitpunkt
Schülerinnen und Schüler	Onlinebefragung	Qualität d. Arbeit d. AusbildungsScouts	Qualitätssicherung	Im Anschluss an den Klassenbesuch
Aktive AusbildungsScouts	Onlinebefragung	Klassenbesuch	Qualitätssicherung	Im Anschluss an den Klassenbesuch
Ausscheidende AusbildungsScouts	Onlinebefragung	Scout-Schulung und gesamtes Engagement	Qualitätssicherung	Nach Ausscheiden aus dem Projekt
Lehrkräfte	Onlinebefragung	Qualität d. Arbeit d. AusbildungsScouts	Qualitätssicherung	Im Anschluss an den Klassenbesuch
Ausbildende Unternehmen	BIHK Ausbildungsstellen-situationsbefragung	Interesse an einer Projektteilnahme	Wirkungsanalyse	Jährlich im Herbst
Aktive Auszubildende	BIHK Auszubildenden-befragung	Erfahrung mit den AusbildungsScouts	Wirkungsanalyse	Frühjahr 2022

Tabelle 1: Übersicht der verschiedenen Evaluationszielgruppen und –designs

#### 4.1 Befragung der Schülerinnen und Schüler

Nach jedem Besuch erhalten die Schülerinnen und Schüler über einen QR-Code Zugang zum Onlinefragebogen, in welchem sie die Qualität der Schulstunde mit den AusbildungsScouts beurteilen<sup>4</sup>. Die Befragung erfolgt anonym. Vorab wurde die Befragung mit diesem Fragebogen durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus genehmigt.

#### 4.2 Befragung der aktiven AusbildungsScouts

Nach dem Klassenbesuch werden neben den Schülerinnen und Schülern auch die AusbildungsScouts gebeten, ihre Eindrücke von der Schulstunde festzuhalten<sup>5</sup>. Die Befragung erfolgt online und anonym.

#### 4.3 Befragung der Lehrkräfte

Ebenfalls im Anschluss an den Klassenbesuch erhalten die Lehrkräfte die Gelegenheit, die Qualität der Unterrichtsstunde mittels eines Fragebogens zu beurteilen<sup>6</sup>. Die Befragung

<sup>4</sup> Vgl. Fragebogen im Anhang: Auf der ersten Seite des Evaluationsbogens erhalten die Schülerinnen und Schüler allgemeine Informationen zum Zweck der Befragung, zur Behandlung der Daten, zur Freiwilligkeit und Möglichkeit der teilweisen Beantwortung. Der Fragebogen selbst umfasst 14 geschlossene Fragen, davon 6 Aussagen, die auf einer 4-stufigen Likert-Skala beantwortet werden sollen.

<sup>5</sup> Vgl. Fragebogen im Anhang: Die aktiven AusbildungsScouts können ihre Meinung über insgesamt acht geschlossene Fragen (fünf mit einer 4-stufigen Likert-Skala, drei mit (Mehrfach-)auswahl) ausdrücken. Darüber hinaus sind im Fragebogen offene Fragestellungen inkludiert, die den AusbildungsScouts die Möglichkeit eines präzisen Feedbacks zu ihrem Einsatz bieten.

<sup>6</sup> Vgl. Fragebogen im Anhang: Der Fragebogen besteht aus insgesamt zehn Fragen. Drei dieser Fragen basieren auf einer 4-stufigen Likert-Skala, fünf Fragen bieten eine (Mehrfach-)auswahl, zwei offene Fragen ermöglichen eine differenzierte Bewertung des Einsatzes der AusbildungsScouts.



erfolgt online und anonym. Vorab wurde die Befragung mit diesem Fragebogen durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus genehmigt.

#### 4.4 Befragung der ausscheidenden AusbildungsScouts

Zum Zeitpunkt des Ausscheidens werden die AusbildungsScouts ein weiteres Mal befragt. Im Fokus des Evaluationsbogens steht der Rückblick der AusbildungsScouts auf die Zeit ihres Engagements<sup>7</sup> im Hinblick auf die Qualität der Unterstützung. Die Befragung erfolgt online und anonym.

#### 4.5 BIHK Ausbildungsstellensituationsbefragung

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Ausbildungsstellensituationsbefragung werden bayerische Unternehmen zu verschiedenen Ausbildungsthemen online befragt. Inhaltlich geht es u. a. um Ausbildungsmarketing, aktuelles Ausbildungsstellenangebot, Gründe für die Reduzierung oder Erhöhung des Ausbildungsstellenangebots. Ebenfalls enthalten ist die Frage zur Bereitschaft, sich am Projekt IHK AusbildungsScouts zu beteiligen, sowie die Beurteilung des Projektnutzens für teilnehmende Unternehmen. Die Befragung erfolgt online und anonym.

#### 4.6 BIHK Auszubildendenzufriedenheitsbefragung

Im Frühjahr 2022 wurde zum zweiten Mal eine bayernweite Online-Befragung unter volljährigen IHK-Auszubildenden aller Ausbildungsjahre durchgeführt. Neben Fragen zu Qualität und Zufriedenheit mit der Ausbildung, beinhaltete der Bogen auch drei Fragen zum Bekanntheits- und Wirkungsgrad der AusbildungsScouts. Die Befragung erfolgte online und anonym.

## 5. Ergebnisse

### 5.1 Kurzinformationen zum Projekt

Seit Beginn des Projekts am 01.07.2021, besuchten die IHK AusbildungsScouts 1.288 Klassen mit 26.420 Schülerinnen und Schülern in ganz Bayern (Stand: 31.07.2022). Unter Berücksichtigung einer Grundgesamtheit von 1.960 allgemeinbildenden Schulen in Bayern wurde mit 792 im Projekt engagierten Schulen ein Durchdringungsgrad von ca. 39 Prozent erreicht. Am häufigsten beteiligten sich Mittelschulen, gefolgt von Realschulen und Gymnasien (vgl. Abbildung 1). Weiterhin beteiligten sich 20 berufliche Schulen mit Berufsintegrationsklassen.

---

<sup>7</sup> Vgl. Fragebogen im Anhang: Es werden Fragen zur Schulung, zu Klassenbesuchen und zu möglichen Verbesserungspotenzialen gestellt. Der Fragebogen des ersten Projektjahrs umfasst 16 Fragen, die sowohl geschlossen als auch offen gestellt werden. Die geschlossenen Fragen werden auf einer 4-stufigen Likert-Skala beurteilt.

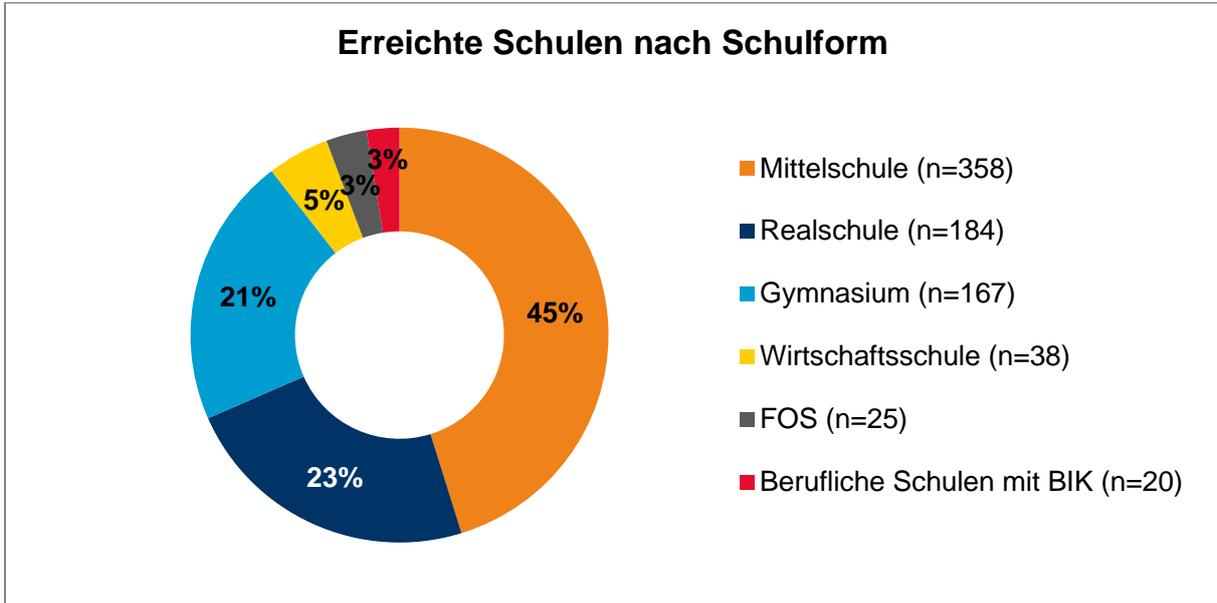


Abbildung 1: Von den AusbildungsScouts erreichte Schulen nach Schulform.

Die Verteilung der 1.288 besuchten Schulklassen ergibt sich aus Abbildung 2.

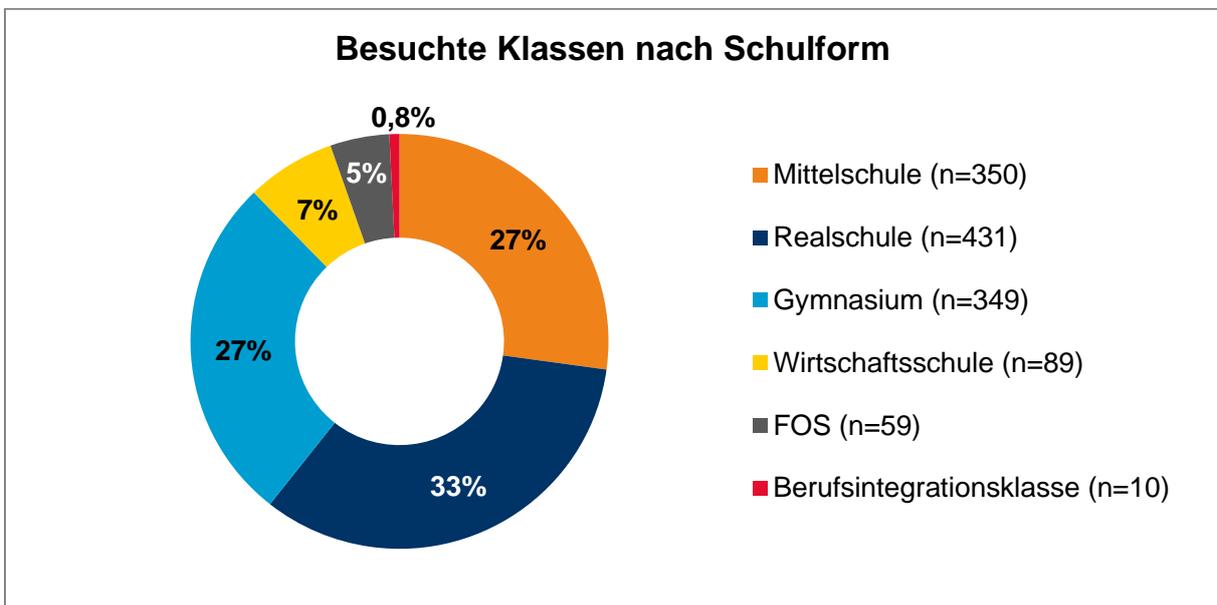


Abbildung 2: Besuchte Klassen nach Schulformen.

## 5.2 Ergebnisse der Befragung der Schülerinnen und Schüler

### Schülerinnen und Schüler: Verteilung der Stichprobe

Im ersten Projektjahr vom 01.07.2021 bis 31.07.2022 wurden 5.309 Datensätze für Schülerinnen und Schüler erfasst. Bei einer Grundgesamtheit von 26.240 erreichten Schülerinnen und Schülern entspricht das einer Rückmeldequote von 20 Prozent. 21 Prozent

der erfassten Fragebögen stammen von Schülerinnen und Schülern der Mittelschule. Damit ist diese Schulform im Vergleich zur Verteilung der besuchten Schulklassen in der Stichprobe leicht unterrepräsentiert. Dieses Ungleichgewicht könnte durch unterschiedliche Antwortbereitschaften in den verschiedenen Schulformen verursacht werden, jedoch stellen zum Beispiel auch über die einzelnen Schulformen variierende Klassengrößen eine mögliche Erklärung dar.

### Schülerinnen und Schüler: Relevanz des Projektes

Das Projekt IHK AusbildungsScouts wurde mit dem Ziel initiiert, die Schülerinnen und Schüler über die Welt der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie die Vielfalt der Ausbildungsberufe zu informieren und so bei der Berufsorientierung zu unterstützen. Wie relevant diese Zielsetzung ist, verdeutlicht die Frage nach den (beruflichen) Zukunftsplänen.

45 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler geben an, zum Zeitpunkt des Besuches der AusbildungsScouts noch keine konkreten Vorstellungen über ihren beruflichen Werdegang nach Beendigung der allgemeinbildenden Schule zu haben (vgl. Abbildung 3).

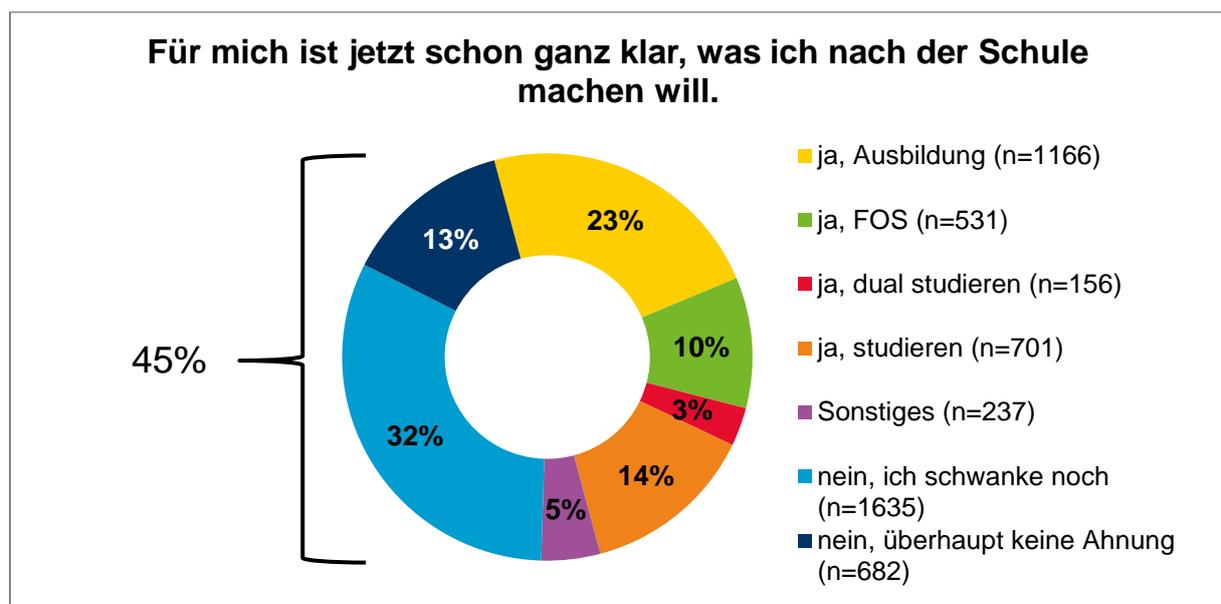


Abbildung 3: Vorstellungen über den beruflichen Werdegang nach Beendigung der allgemeinbildenden Schule.

Damit wird deutlich, dass das Projekt am richtigen Thema und zum richtigen Zeitpunkt ansetzt: Mit dem Projekt IHK AusbildungsScouts wird ein wichtiger Beitrag zur Berufsorientierung junger Menschen geleistet. Der Besuch kann auch bei vermeintlich schon entschiedenen Schülerinnen und Schülern positive Auswirkungen im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Berufswahl haben. 23 Prozent geben an, sich zum Zeitpunkt der Befragung bereits für eine Ausbildung entschieden zu haben. Der Besuch der AusbildungsScouts kann dazu beitragen, diese Entscheidung zu bestätigen und zu verstetigen.

### Schülerinnen und Schüler: Einschätzung der beruflichen Ausbildung

Der Großteil der befragten Schülerinnen und Schüler gibt nach dem Besuch der IHK AusbildungsScouts an, den Eindruck zu haben, dass man mit einer beruflichen Ausbildung gute Zukunftsaussichten hat, dass eine Ausbildung interessant ist, sowie dass sie viel Neues erfahren (vgl. Abbildung 4).

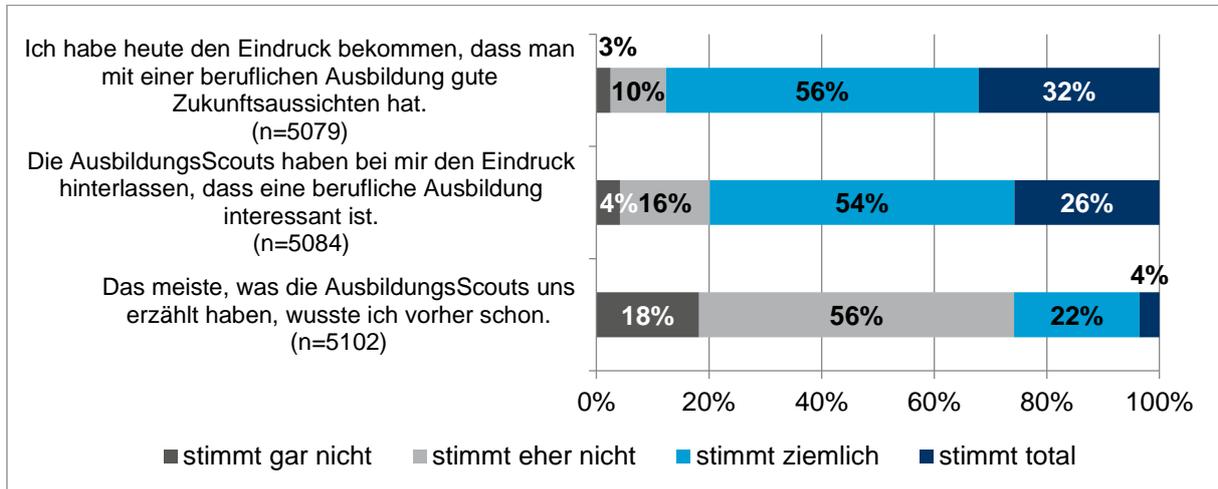


Abbildung 4: Einschätzung der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der IHK AusbildungsScouts.

Bei der Auswertung nach Schulformen zeigt sich, dass insbesondere der Informationsbedarf von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums gedeckt wird. Gleichzeitig geben Schülerinnen und Schüler, die mit dem Abschluss die Hochschulreife erlangen, etwas seltener an, den Eindruck zu haben, dass eine berufliche Ausbildung interessant ist und gute Zukunftsaussichten mit ihr verbunden sind. Auch ihre Motivation, sich (noch mehr) darüber zu informieren, fällt im Vergleich zu Schülerinnen und Schülern anderer Schulformen geringer aus (vgl. Abbildungen 28, 29, 30 und 31 im Anhang).

### Schülerinnen und Schüler: Informationssuche

Die befragten Schülerinnen und Schüler geben das Internet als wichtigste Informationsquelle für Fragen rund um die berufliche Ausbildung an, mehr als die Hälfte von ihnen würde es nutzen, um sich weiter zu diesem Thema zu informieren. Nicht ganz die Hälfte nennt zudem ihre Eltern als Ansprechpartner, ein weiteres Drittel würde sich an Freunde wenden (vgl. Abbildung 5). Der Anteil an Schülerinnen und Schülern, die (virtuelle) Berufsmessen aufsuchen würden, ist im Vergleich zum Vorprojekt stark gesunken und liegt nur noch bei 16 Prozent. Gleichzeitig hat sich der Anteil der Angabe „Weiß nicht“ im Vergleich zum Projekt 2018–2021 fast verdoppelt. Auch das zeigt den hohen Bedarf an Projekten zur Berufsorientierung.

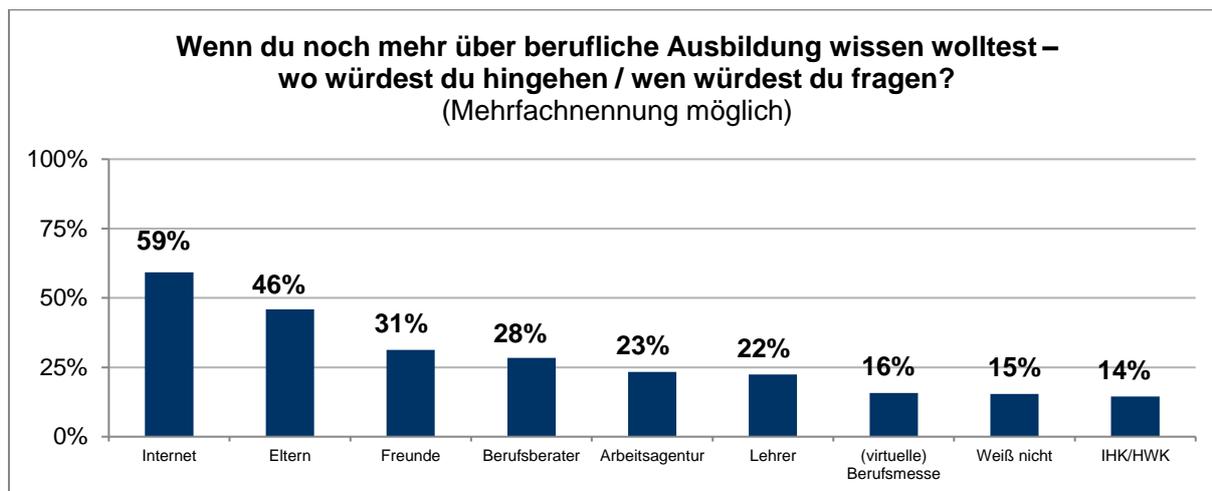


Abbildung 5: Ansprechpartner der Schülerinnen und Schüler rund um Fragen über die berufliche Ausbildung.

	Mittelschule	Realschule	Gymnasium	Wirtschaftsschule	FOS
<b>1</b>	Internet (45%, n=500)	Internet (58%, n=1017)	Internet (70%, n=1092)	Internet (58%, n=205)	Internet (67%, n=199)
<b>2</b>	Eltern (41%, n=453)	Eltern (48%, n=832)	Eltern (51%, n=773)	Eltern (40%, n=144)	Eltern (39%, n=114)
<b>3</b>	Lehrer (32%, n=347)	Berufsberater (31%, n=545)	Freunde (35%, n=543)	Berufsberater (33%, n=356)	Freunde (33%, n=98)
<b>4</b>	Freunde (27%, n=298)	Freunde (31%, n=543)	Berufsberater (27%, n=416)	Freunde (31%, n=109)	Berufsberater (29%, n=85)
<b>5</b>	Berufsberater (25%, n=274)	Arbeitsagentur (24%, n=415)	Arbeitsagentur (24%, n=373)	Lehrer (30%, n=105)	Arbeitsagentur (28%, n=296)
<b>6</b>	Arbeitsagentur (19%, n=211)	Lehrer (21%, n=360)	(virt.) Berufsmesse	Arbeitsagentur (29%, n=104)	(virt.) Berufsmesse
<b>7</b>	Weiß nicht (18%, n=199)	Weiß nicht (15%, n=256)	Lehrer (17%, n=270)	IHK/HWK (22%, n=77)	IHK/HWK (20%, n=60)
<b>8</b>	IHK/HWK (15%, n=160)	(virt.) Berufsmesse	Weiß nicht (15%, n=236)	(virt.) Berufsmesse (17%, n=295)	Lehrer (18%, n=54)
<b>9</b>	(virt.) Berufsmesse	IHK/HWK (13%, n=221)	IHK/HWK (14%, n=214)	Weiß nicht (15%, n=53)	Weiß nicht (13%, n=38)

Tabelle 2 zeigt die Hauptinformationsquellen der befragten Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Ranking.

	Mittelschule	Realschule	Gymnasium	Wirtschaftsschule	FOS
<b>1</b>	Internet (45%, n=500)	Internet (58%, n=1017)	Internet (70%, n=1092)	Internet (58%, n=205)	Internet (67%, n=199)
<b>2</b>	Eltern (41%, n=453)	Eltern (48%, n=832)	Eltern (51%, n=773)	Eltern (40%, n=144)	Eltern (39%, n=114)
<b>3</b>	Lehrer (32%, n=347)	Berufsberater (31%, n=545)	Freunde (35%, n=543)	Berufsberater (33%, n=356)	Freunde (33%, n=98)
<b>4</b>	Freunde (27%, n=298)	Freunde (31%, n=543)	Berufsberater (27%, n=416)	Freunde (31%, n=109)	Berufsberater (29%, n=85)

5	Berufsberater (25%, n=274)	Arbeitsagentur (24%, n=415)	Arbeitsagentur (24%, n=373)	Lehrer (30%, n=105)	Arbeitsagentur (28%, n=296)
6	Arbeitsagentur (19%, n=211)	Lehrer (21%, n=360)	(virt.) Berufsmesse	Arbeitsagentur (29%, n=104)	(virt.) Berufsmesse
7	Weiß nicht (18%, n=199)	Weiß nicht (15%, n=256)	Lehrer (17%, n=270)	IHK/HWK (22%, n=77)	IHK/HWK (20%, n=60)
8	IHK/HWK (15%, n=160)	(virt.) Berufsmesse	Weiß nicht (15%, n=236)	(virt.) Berufsmesse (17%, n=295)	Lehrer (18%, n=54)
9	(virt.) Berufsmesse	IHK/HWK (13%, n=221)	IHK/HWK (14%, n=214)	Weiß nicht (15%, n=53)	Weiß nicht (13%, n=38)

Tabelle 2: Ansprechpartner der Schülerinnen und Schüler rund um Fragen über die berufliche Ausbildung – Ranking nach Schulformen

Insgesamt kann schulformübergreifend auf Basis der Ergebnisse der befragten Schülerinnen und Schüler insbesondere dem Internet sowie den Eltern eine zentrale Bedeutung zugesprochen werden. Im geringeren Maße stellen auch Berufsberater und Freunde Informationsquellen für die befragten Schülerinnen und Schüler dar. Mittelschülerinnen und -schüler betrachten häufig auch Lehrkräfte als wertvolle Informationsquelle.

### Schülerinnen und Schüler: Einschätzung der Kompetenz der IHK AusbildungsScouts

Am Ende jedes Klassenbesuchs erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Einsatz der IHK AusbildungsScouts zu bewerten. Dabei geben 79 Prozent von ihnen an, die Stunde insgesamt als positiv empfunden zu haben (vgl. Abbildung 6), drei Prozent bewerten den Klassenbesuch negativ. Schülerinnen und Schüler, die sich entschieden haben, nach dem Schulabschluss eine berufliche Ausbildung zu absolvieren, sowie jene, die noch zwischen verschiedenen Möglichkeiten schwanken, stehen dem Einsatz überdurchschnittlich positiv gegenüber, während Schülerinnen und Schüler, die nach dem Abschluss ein Studium aufnehmen möchten, oder noch gar nicht wissen, was sie im Anschluss tun möchten, im Vergleich häufiger neutrale oder negative Bewertungen abgeben. Daraus lässt sich schließen, dass die Art bzw. Klarheit der Zukunftspläne eine nicht unerhebliche Bedeutung auf die Einschätzung des Klassenbesuchs hat (vgl. Abbildung 33 im Anhang).

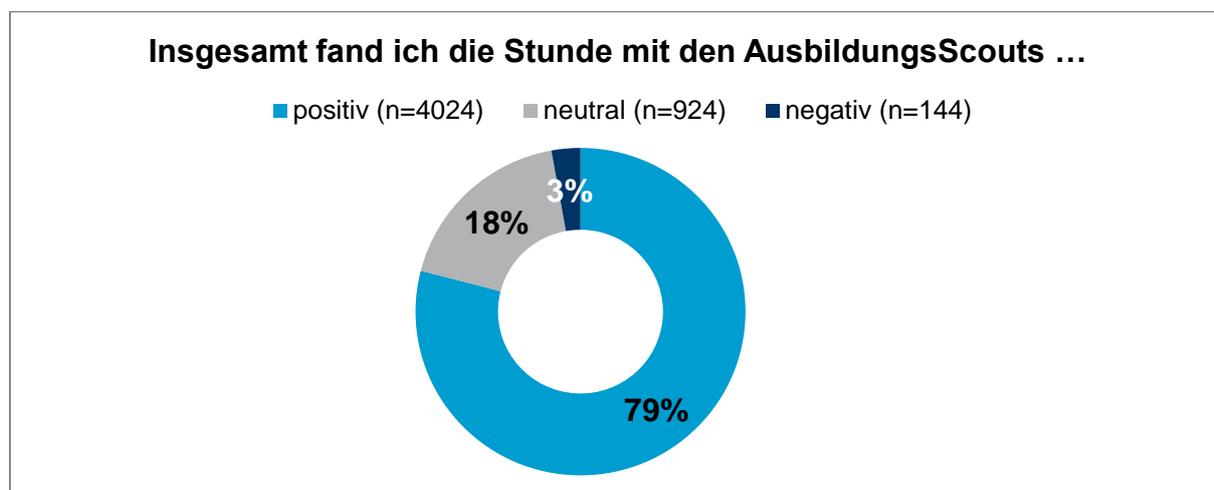


Abbildung 6: Bewertung der Stunde mit den AusbildungsScouts.

Die Ergebnisse der Gesamtbewertung des Klassenbesuchs spiegeln sich auch in den Antworten der spezifischen Einzelfragen an die Schülerinnen und Schüler wider. So sind

94 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler von der Kompetenz der AusbildungsScouts überzeugt. Ihrer Meinung nach wussten diese genau, wovon sie sprachen (vgl. Abbildung 7).

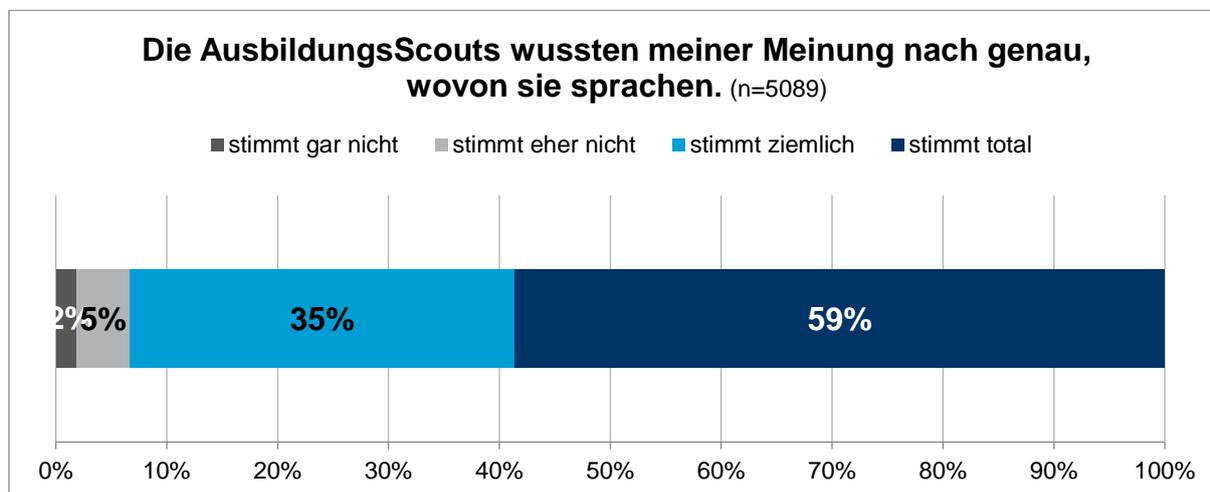


Abbildung 7: Einschätzung der Kompetenz der AusbildungsScouts.

Weiterhin geben die Schülerinnen und Schüler, bei deren Klassenbesuch Fragen gestellt wurden, mehrheitlich (97%) an, dass diese Fragen von den AusbildungsScouts (sehr) gut beantwortet wurden (vgl. Abbildung 8).



Abbildung 8: Einschätzung der Beantwortung von Fragen durch die AusbildungsScouts.

### 5.3 Ergebnisse der Befragung der aktiven AusbildungsScouts

#### Aktive AusbildungsScouts: Verteilung der Stichprobe

Im ersten Projektjahr engagierten sich 1.679 Auszubildende als AusbildungsScouts. In diesem Zeitraum fanden 1.288 Klassenbesuche statt, zu denen 389 Rückmeldungen der vortragenden AusbildungsScouts vorliegen. Die Verteilung der Einsatzrückmeldungen nach Schulform unterscheidet sich nicht auffällig von der der insgesamt besuchten Klassen.

### Aktive AusbildungsScouts: Einschätzung der Klassenbesuche

Für einen hohen Anteil der Klassenbesuche (99%) teilen die AusbildungsScouts den Eindruck, dass sie den Schülerinnen und Schülern Informationen zur beruflichen Ausbildung näherbringen konnten, die diesen noch nicht bekannt waren (vgl. Abbildung 9).

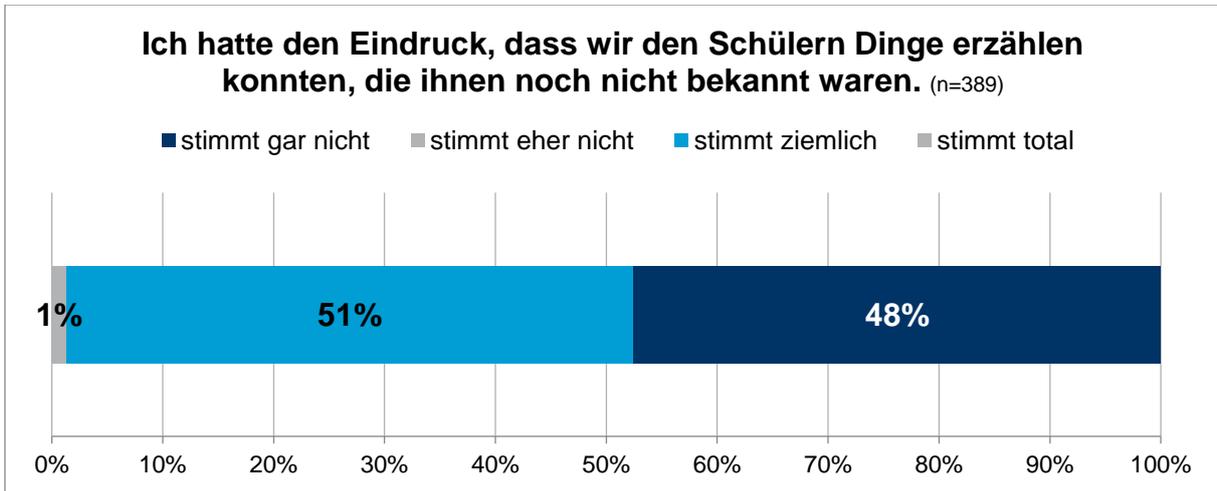


Abbildung 9: Einschätzung der AusbildungsScouts zum Informationszuwachs der beruflichen Ausbildung bei den Schülerinnen und Schülern.

Aktive AusbildungsScouts: Fragen der Schülerinnen und Schüler

Im Rahmen der Schulstunde haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den AusbildungsScouts Fragen zu stellen. Diese wird, laut Angaben der befragten AusbildungsScouts, bei mehr als einem Drittel der Klassenbesuche genutzt. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums stellen häufiger Fragen als Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen (vgl. Abbildung 10).

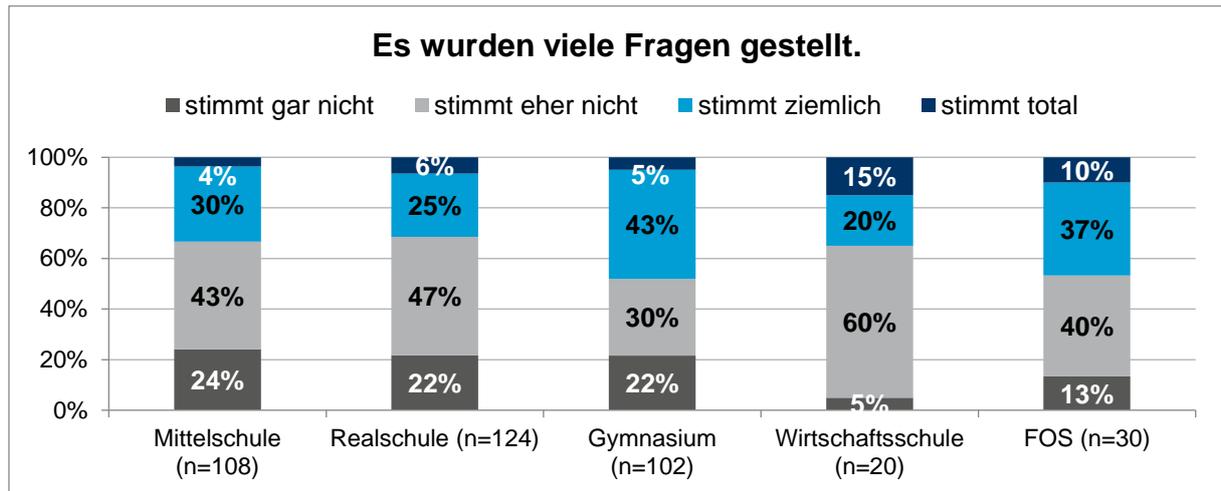


Abbildung 10: Nutzung der Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die AusbildungsScouts schätzen ihre Kompetenz hoch ein, und geben an, Fragen bei allen Klassenbesuchen gut beantworten zu können (vgl. Abbildung 11).

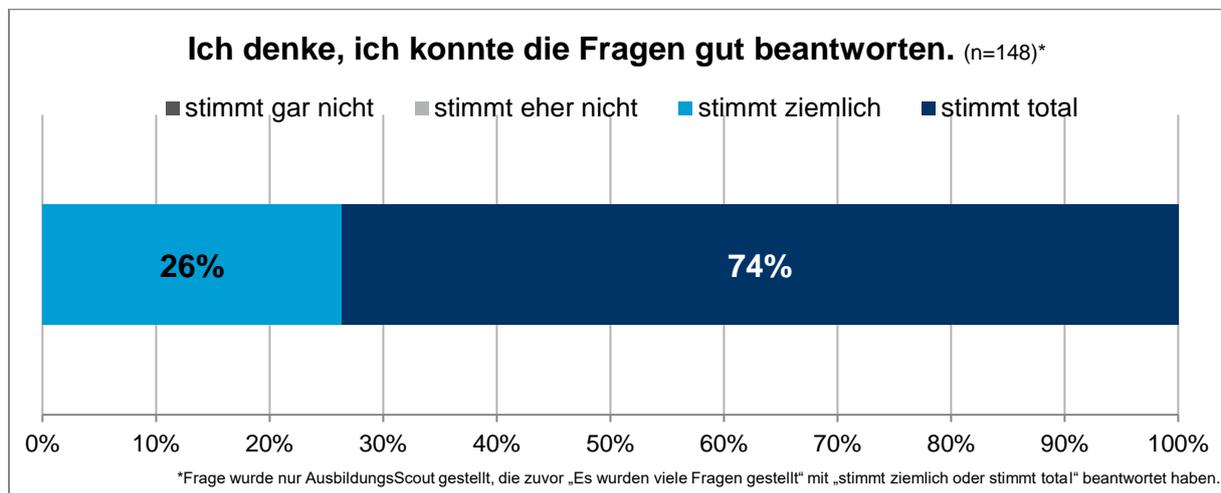


Abbildung 11: Einschätzung der eigenen Kompetenz bei der Beantwortung von Fragen.

Besonders häufig werden Fragen zu Ausbildungsvergütung und Arbeitsalltag gestellt, aber auch Bewerbungsprozess und Schulabschluss sind für die Schülerinnen und Schüler relevante Themen (vgl. Abbildung 12). Das Interesse an Aspekten während der Ausbildung betont noch einmal die Einzigartigkeit des Projekts. Nur die Perspektive der AusbildungsScouts ermöglicht eine authentische Beantwortung dieser Fragen in der erforderlichen Detailtiefe.

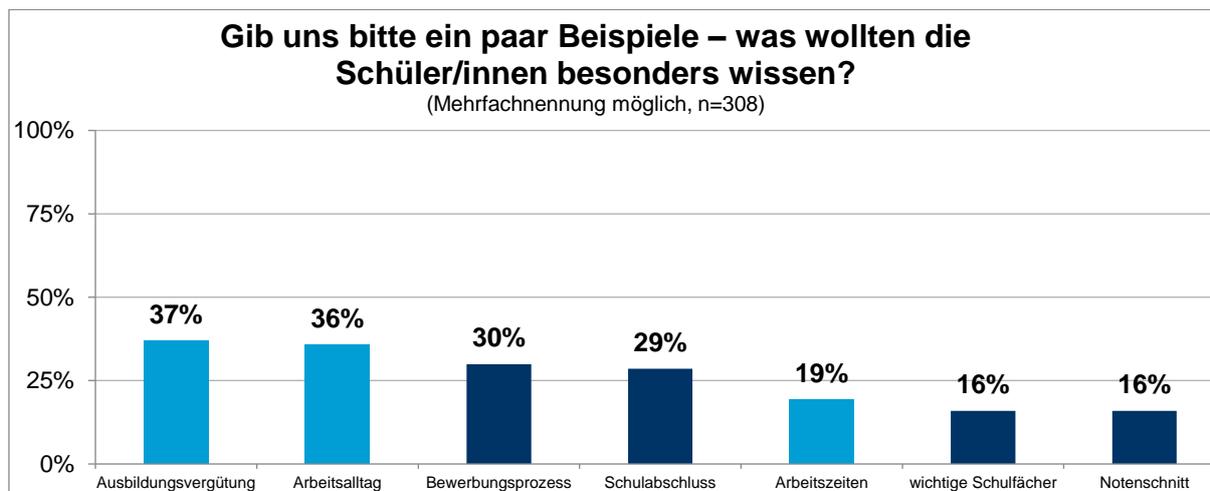


Abbildung 12: Fragen der Schülerinnen und Schüler – geschlossene Fragestellung.

Darüber hinaus konnten die AusbildungsScouts in eigenen Worten weitere Fragethemen nennen (vgl. Tabelle 3). Hier ist zu sehen, dass die Schülerinnen und Schüler vor allem auch die Perspektiven im Anschluss an die Ausbildung – sowohl finanziell als auch im Hinblick auf Entwicklungsmöglichkeiten – interessieren.

### Sonstige Fragen der Schülerinnen und Schüler

(offen, Mehrfachnennungen möglich, n=60)

#### 1. Zukunftsaussichten

- Weiterbildungsmöglichkeiten, Gehalt, Übernahmechancen

#### 2. Fragen zur Ausbildung: Abläufe in der Berufsschule und beim Arbeitgeber

- Voraussetzungen für die Ausbildung, Möglichkeiten und Nachteile bei Ausbildungsverkürzung, Zwischenprüfung
- Arbeits- bzw. Ausbildungsinhalte, Hintergründe zum Fachgebiet, konkrete Fragen zu einzelnen Prozessen
- Arbeitskleidung, Zufriedenheit mit der Ausbildung, Auslandsaufenthalte

#### 3. Berufsschule

- Berufsschulzeiten, Lernaufwand, Schulfächer

#### 4. Praktika

#### 5. Sonstiges

- Fragen zum Unternehmen (Projekte, Leistungen, Produkte, MA-Zahl, weitere (Ausbildungs-)Berufe)
- Ausbildung vs. Studium
- Gründe für Berufswahl des AusbildungsScouts

Tabelle 3: Fragen der Schülerinnen und Schüler – offene Fragestellung.

Die Frage, ob es während eines Einsatzes zu Störungen kam oder viel Ungeplantes passierte, wurde für 9 Prozent der Einsätze mit „stimmt ziemlich“ oder „stimmt total“ beantwortet. 32 Prozent antworteten „stimmt eher nicht“. Bei 60 Prozent der Einsätze kam es zu gar keinen Störungen.

Am häufigsten treten Unterhaltungen der Schülerinnen und Schüler auf; dies betrifft 17 Prozent aller Einsätze, dicht gefolgt von technischen Störungen mit 16 Prozent. Auch Verspätungen kommen vor, mit 10 Prozent aller Einsätze jedoch seltener.

### Aktive AusbildungsScouts: Beurteilung der Schulung

Dass die berichteten Ergebnisse von allen Seiten so positiv ausfallen, ist mitunter auch auf die gute Vorbereitung der AusbildungsScouts zurückzuführen. Um als IHK AusbildungsScout in Schulklassen gehen zu können, ist der Besuch einer eintägigen, von den bayerischen IHKs organisierten und umgesetzten Schulung obligatorisch. In diesem Rahmen werden die Auszubildenden inhaltlich und methodisch auf die Einsätze vorbereitet.

Der unmittelbar nach dem Klassenbesuch für die AusbildungsScouts bereitgestellte Fragebogen erlaubt eine differenzierte Beurteilung der Unterstützungslage. Die in Abbildung 13 dargestellte Aufschlüsselung zeigt, dass sich die AusbildungsScouts bei 97 Prozent ihrer Einsätze gut durch ihren Regionalkoordinator vorbereitet fühlten und bei 81 Prozent durch ihr Unternehmen. Ihre eigene Vorbereitung bewerten sie zu 99 Prozent positiv.

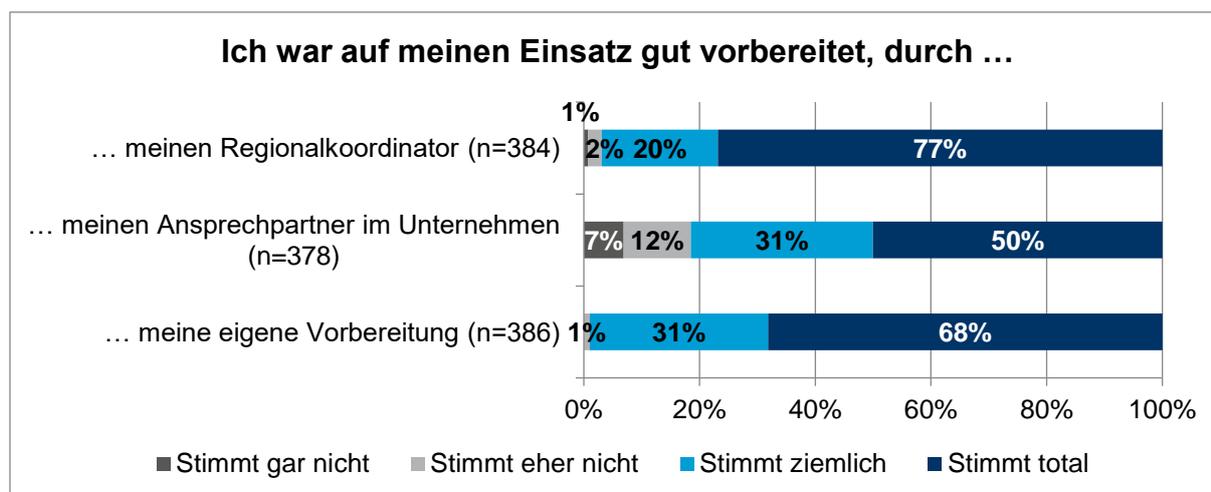


Abbildung 13: Bewertung der Vorbereitung auf die Aufgabe .

## 5.4 Ergebnisse der Befragung der Lehrkräfte

### Lehrkräfte: Verteilung der Stichprobe

Im Berichtsjahr 2021/2022 wurden insgesamt 299 Fragebögen von Lehrkräften ausgefüllt. Die Verteilung der Stichprobe stimmt weitgehend mit der Verteilung der besuchten Schulklassen überein.

### Lehrkräfte: Bewertung des Klassenbesuchs

Eine wesentliche Mehrheit der befragten Lehrkräfte empfindet den Klassenbesuch der AusbildungsScouts als positiv. Sie geben an, dass die AusbildungsScouts den Schülern den Eindruck vermitteln konnten, eine berufliche Ausbildung sei interessant und biete gute

Zukunftsaussichten. Weiterhin bewerten die befragten Lehrkräfte den Klassenbesuch als informativ und motivierend für ihre Schüler (vgl. Abbildung 14). Die Einschätzungen unterscheiden sich abhängig von der Schulform, fallen jedoch durchgehend deutlich positiv aus (vgl. Abbildungen 35, 36, 37 und 38 im Anhang).

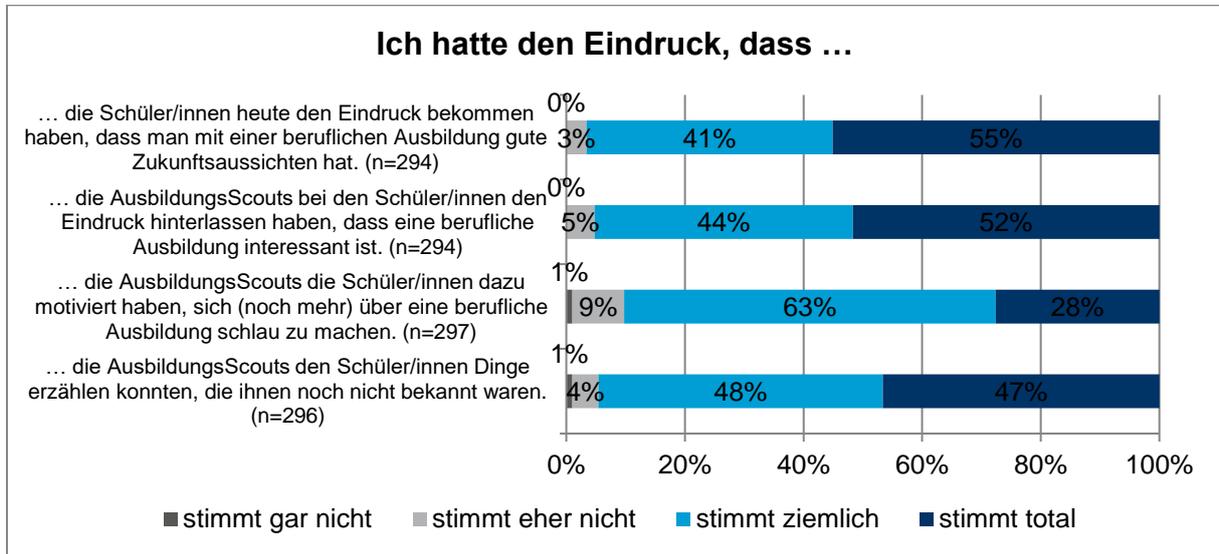


Abbildung 14: Bewertung der Stunde mit den AusbildungsScouts durch die Lehrkräfte.

### Lehrkräfte: Erneute Einladung der AusbildungsScouts

Passend zu dieser positiven Bewertung der Klassenbesuche, äußern knapp 98% der Lehrkräfte Interesse daran, die AusbildungsScouts für weitere Klassenbesuche einzuladen (vgl. Abbildung 15).

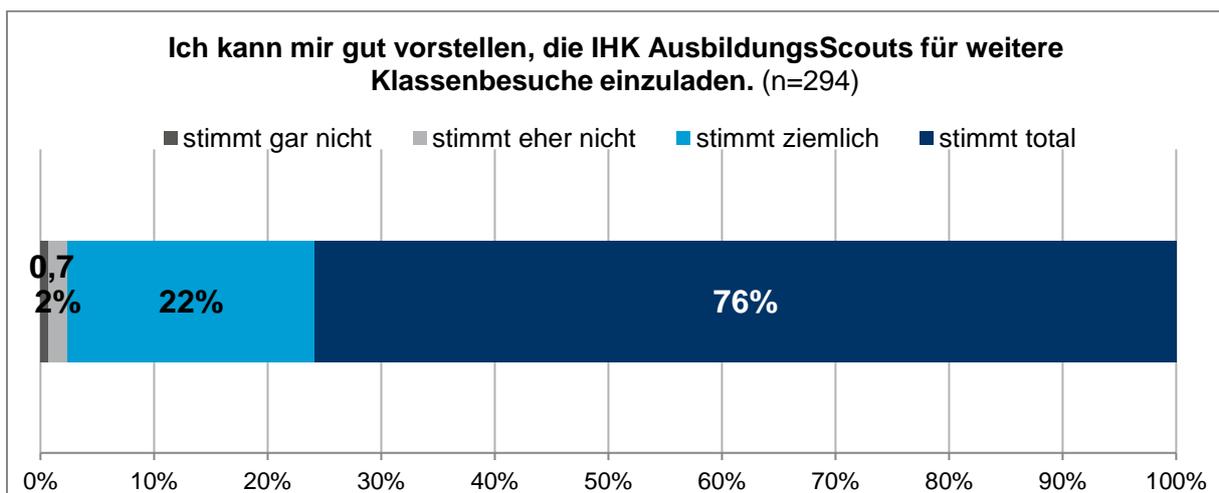


Abbildung 15: Bereitschaft der Lehrkräfte, die AusbildungsScouts erneut einzuladen.

Abbildung 16 zeigt, dass dieses Interesse schulformübergreifend besteht.

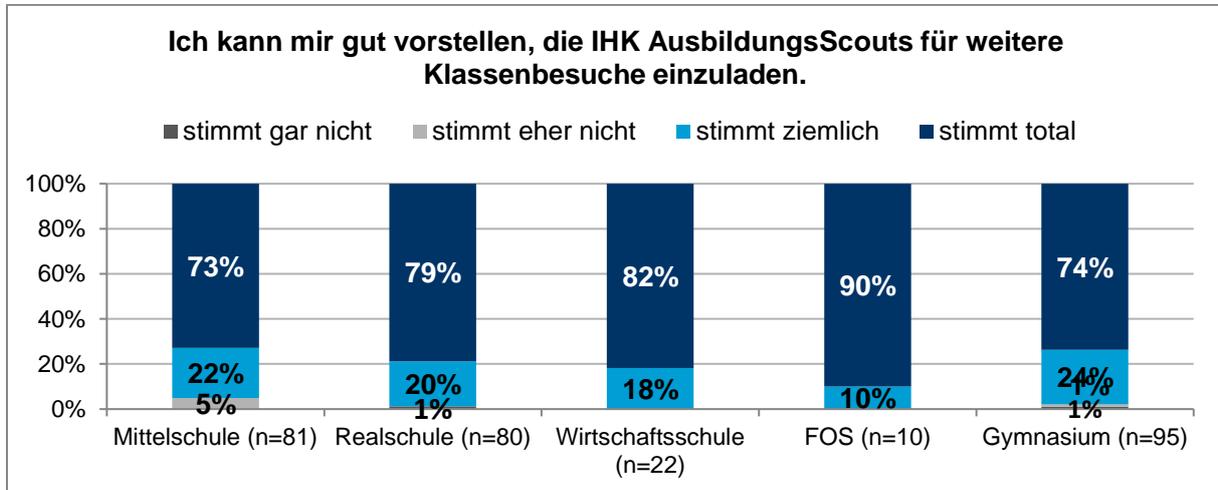


Abbildung 16: Bereitschaft, die AusbildungsScouts erneut einzuladen nach Schulform.

Gefragt nach den Gründen für ihre Entscheidung, die AusbildungsScouts (nicht) erneut einzuladen, nennen die Lehrkräfte insbesondere die Authentizität der AusbildungsScouts und die Qualität und Vielfalt der Vorträge. Kritische Anmerkungen beziehen sich hauptsächlich auf aus Sicht der Lehrkräfte für die Schülerinnen und Schüler unpassende Berufsbilder der AusbildungsScouts. Tabelle 4 liefert einen Überblick über die häufigsten Angaben.

### Was ist der Grund für Ihre Bewertung?

(offen, Mehrfachnennungen möglich, n=103)

#### 1. Authentizität der AusbildungsScouts

- AusbildungsScouts auf Augenhöhe mit den Schülerinnen und Schülern
- aktuelle Informationen zu Bewerbungs- und Ausbildungsablauf, realistische Darstellung der Ausbildung
- Präsentationen von aktiven Auszubildenden überzeugender als von Lehrern/Berufsberatern/etc.
- AusbildungsScouts als Vorbild, insbesondere wenn sie vergleichbaren Bildungsweg durchlaufen oder ähnlichen sozialen Hintergrund haben

#### 2. Vorträge

- hohe Qualität der Vorträge / schülergerecht aufbereitet; informativ, motivierend und praxisnah
- Informationen, die die Schülerinnen und Schüler aus anderen Quellen nicht erhalten würden
- neue Blickwinkel, Aufzeigen von alternativen Berufen und Lebenswegen (insbesondere zum Studium)
- interessante Berufe

#### 3. Unkomplizierte Organisation und Terminabsprache / Projekt hat bereits „Tradition“ an der Schule

#### 4. Kritik und Anregungen

- Unpassende Berufsbilder, zu wenig Auswahl/Abwechslung
- Unmotivierte Vorträge, negative Darstellung der (Berufs-)Schule, inhaltliche Wiederholungen in den Vorträgen, Vorträge zu detailreich und langatmig

Tabelle 4: Gründe für bzw. gegen eine erneute Einladung der AusbildungsScouts.

### 5.5 Zielgruppenübergreifende Vergleiche

Vergleicht man die Einschätzungen der drei Zielgruppen Schülerinnen und Schüler, aktive AusbildungsScouts und Lehrkräfte miteinander, zeigt sich, dass diese weitgehend miteinander übereinstimmen, wobei die Antworten der befragten Schülerinnen und Schüler tendenziell kritischer ausfallen.

Nach der Deckung des Informationsbedarfs gefragt, geben 26 Prozent der Schülerinnen und Schüler an, durch den Klassenbesuch der AusbildungsScouts (eher) nicht viel Neues erfahren zu haben. Diese Einschätzung teilen nur 4 Prozent der Lehrkräfte und 1 Prozent der AusbildungsScouts (vgl. Abbildung 40 im Anhang). Einigkeit herrscht hingegen bei der Beurteilung, ob Fragen von den AusbildungsScouts gut beantwortet wurden. Hier variieren die Zustimmungswerte zwischen 97 Prozent (Schülerinnen und Schüler) und 100 Prozent bei AusbildungsScouts und Lehrkräften (vgl. Abbildung 17).

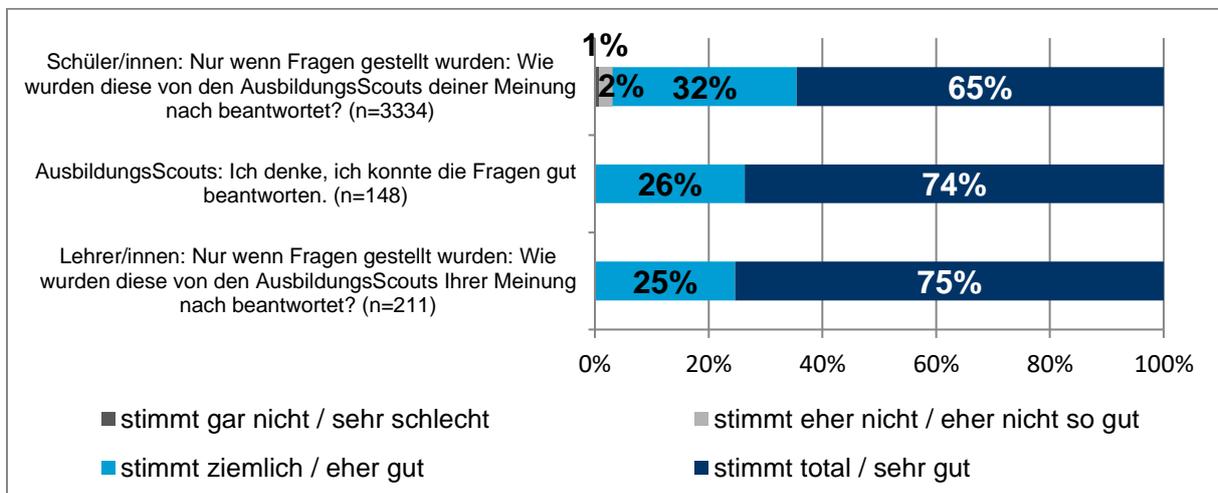


Abbildung 17: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Beantwortung von Fragen durch die AusbildungsScouts

Die Motivation, sich (noch mehr) über berufliche Ausbildung zu informieren sowie das Interesse an einer beruflichen Ausbildung und damit verbundene gute Zukunftsperspektiven schätzen Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler insgesamt hoch ein, aber auch hier zeigen sich die Schülerinnen und Schüler etwas kritischer (vgl. Abbildung 41, Abbildung 42 und Abbildung 43 im Anhang).

### 5.6 Ergebnisse der Befragung der ausscheidenden AusbildungsScouts

#### Ausscheidende AusbildungsScouts: Verteilung der Stichprobe

Von Projektbeginn, bis zum Ende des ersten Projektjahrs sind 711 AusbildungsScouts aus dem Projekt ausgeschieden. In der Regel erfolgt dies aufgrund des erfolgreichen Abschlusses der Berufsausbildung. Für die Evaluation wurden 89 Erhebungsbögen von ausscheidenden AusbildungsScouts erfasst. Zur Sicherung der Anonymität werden keine näheren Angaben zur Stichprobe gemacht.

### Ausscheidende AusbildungsScouts: Engagement

Um abzuschätzen, welche positiven Aspekte des Projekts für die ausscheidenden AusbildungsScouts besonders bedeutend sind, wurden sie gebeten, Argumente zu nennen, mit denen sie Freunde von einem Engagement überzeugen wollten. Diese sind in **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** aufgeführt. Am häufigsten benennen die AusbildungsScouts die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung. Dazu zählen die gesammelten Erfahrungen bei Vorträgen und Präsentationen, aber auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Ausbildungsberuf und dazugehörigen Weiterbildungsoptionen. Ebenfalls zentral ist die Chance, Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung zu helfen. Hierbei geben die ausscheidenden AusbildungsScouts oft an, dass sie sich ein solches Projekt zu ihrer eigenen Schulzeit gewünscht hätten. Darüber hinaus empfinden sie das Projekt als angenehme Abwechslung zum Ausbildungsalltag und freuen sich über die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.

**„Wenn Du einen Freund / eine Freundin davon überzeugen wolltest, ein AusbildungsScout zu werden – was würdest Du sagen?“**

**(offen, Mehrfachnennungen möglich, n=41)**

1. *Persönliche Weiterentwicklung*
  - Erfahrung für Vorträge und Präsentationen sammeln
  - Selbstbewusstsein stärken
  - Auseinandersetzung mit Ausbildungsberuf und Weiterbildungsmöglichkeiten
  - Pluspunkt in Bewerbungen
2. *Weitergabe von Orientierung und Hilfe an Schülerinnen und Schüler*
  - Projekt hätte bei der eigenen Berufswahl geholfen
  - Schülerinnen und Schüler empfinden die Vorträge als wichtige Unterstützung bei ihrer Entscheidung
  - „Anwerben“ neuer Praktikanten und Auszubildender
3. *Projekt macht Spaß*
4. *Sonstiges*
  - Knüpfen neuer Kontakte
  - Abwechslung vom Alltag

*Tabelle 5: Hauptargumente für die Teilnahme am Projekt*

93 Prozent der befragten ausscheidenden AusbildungsScouts sind der Meinung, dass es ihnen persönlich viel gebracht hat, sich als AusbildungsScout zu engagieren (vgl. Abbildung 18).

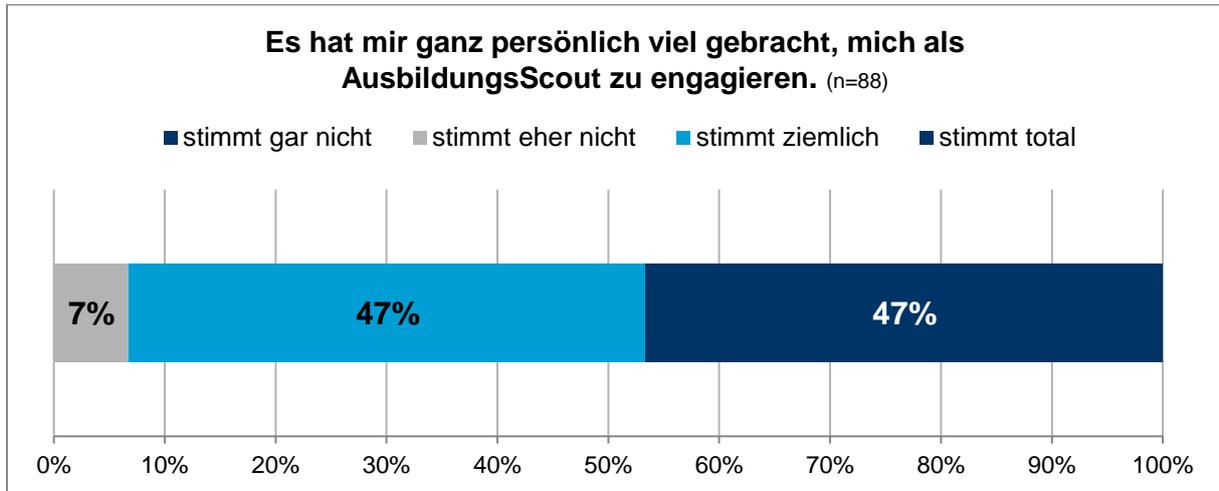


Abbildung 18: Persönlicher Nutzen vom Engagement als AusbildungsScout.

Dazu passend, würde sich eine große Mehrheit der Befragten wieder als AusbildungsScout zur Verfügung stellen (vgl. Abbildung 19).

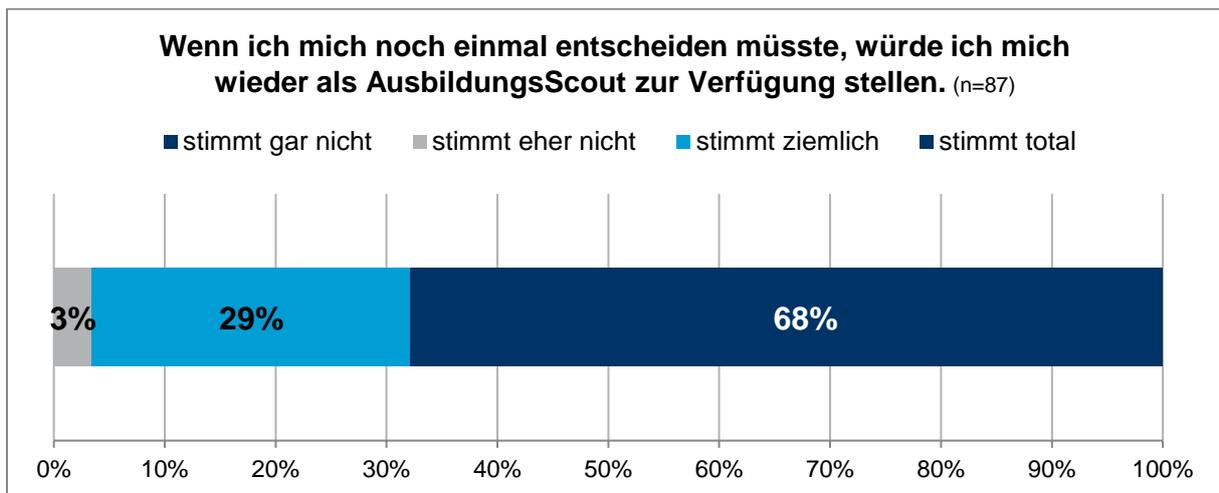


Abbildung 19: Erneutes Engagement der AusbildungsScouts.

Nur ein einzelner ehemaliger AusbildungsScouts gab konkrete Gründe gegen ein erneutes Engagement an; in diesem Fall zu wenig Zeit für das Projekt während der Ausbildung.

### Ausscheidende AusbildungsScouts: Rückblick

Im Rahmen des Evaluationsbogens schilderten die ausscheidenden AusbildungsScouts zudem die schönsten und herausforderndsten Situationen in ihrer Zeit als AusbildungsScout. Tabelle 6 stellt ihre Angaben gegenüber.

Was war das Schönste/Beste, was dir während deiner Zeit als Ausbildungs-Scout passiert ist: (offen, Mehrfachnennung möglich, n=33)	Was war die schwierigste Situation, die du in deiner Zeit als AusbildungsScout meistern musstest: (offen, Mehrfachnennung möglich, n=32)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begeisterung und Dankbarkeit der Schüler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit unruhigen bzw. desinteressierten Klassen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertschätzung (z. B. durch Lehrkräfte, Regionalkoordinatoren, Unternehmen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere Herausforderungen bei Online-Vorträgen (Chat, keine visuelle Rückmeldung, kaum Interaktion möglich)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neues vermitteln und eigene Begeisterung nach außen tragen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufregung/Nervosität vor dem (ersten) Einsatz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung, Events (z. B. Westerham) und besondere Einsätze (z. B. Messen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pandemiebedingte Besonderheiten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Weiterentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitmanagement</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen neuer Leute und Berufe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenige Einsätze</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch der ehemaligen Schule</li> </ul>	

Tabelle 6: Schöne und herausfordernde Situationen in der Zeit als AusbildungsScout

### Ausscheidende AusbildungsScouts: Bewertung der Unterstützung

Im Hinblick auf die Bewertung der Unterstützungsleistungen geben alle befragten ausscheidenden AusbildungsScouts an, dass sie wussten, an wen sie sich bei Problemen oder Fragen wenden können (vgl. Abbildung 20).

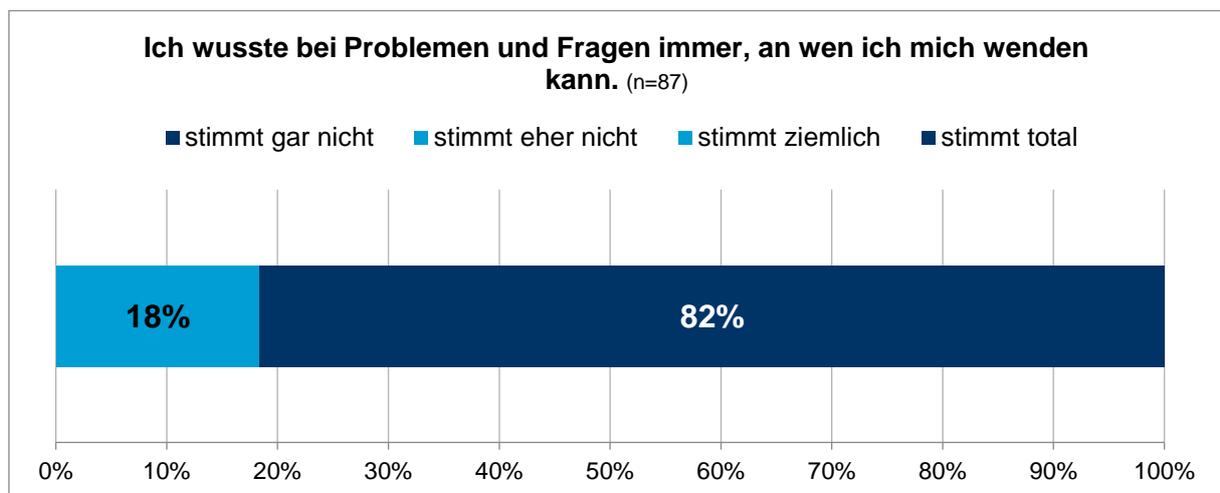


Abbildung 20: Rückmeldungen zu den Unterstützungsleistungen.

Vier Prozent der ausscheidenden AusbildungsScouts hätten sich dennoch mehr Unterstützung gewünscht (vgl. Abbildung 21). Der einzige konkrete Verbesserungsvorschlag äußert den Wunsch nach häufigeren Einsätzen.

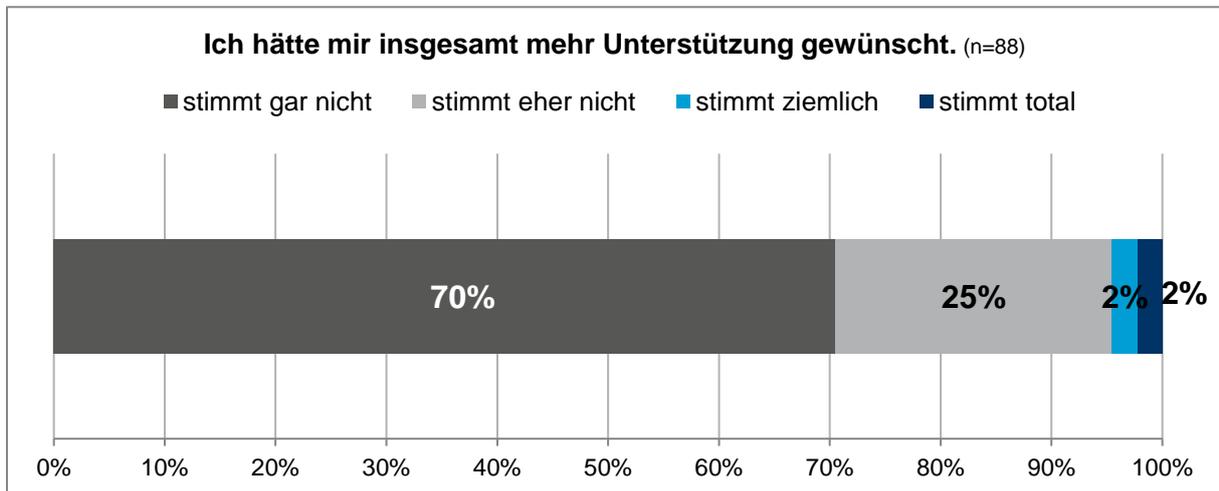


Abbildung 21: Bewertung der Unterstützungsleistungen.

Die vorbereitenden, eintägigen Schulungen, werden von der überwiegenden Mehrheit (sehr) positiv bewertet. Die ausscheidenden AusbildungsScouts fühlten sich gut auf ihre Aufgabe vorbereitet, darüber hinaus geben sie mehrheitlich an, umfangreiche Informationen für ihren Einsatz in der Schule erhalten zu haben (vgl. Abbildung 22).

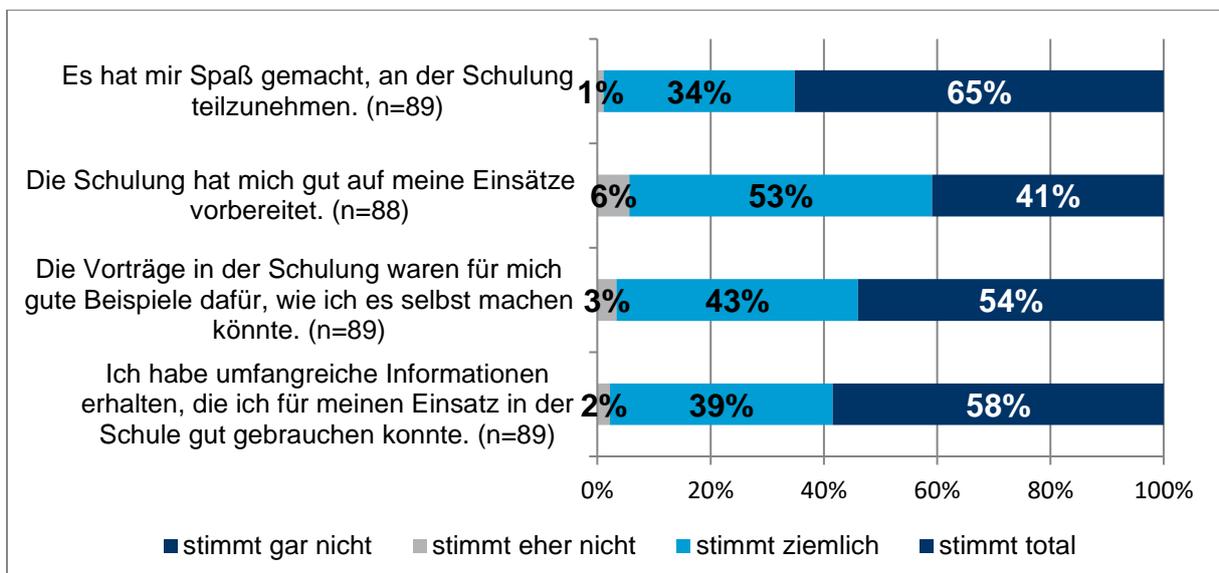


Abbildung 22: Bewertung der Schulungen.

Abbildung 23 verdeutlicht die vielfältigen Schulungsinhalte. Die befragten ausscheidenden AusbildungsScouts geben an, Präsentationsvorlagen sowie Tipps zur Erstellung von

Präsentationsinhalten erhalten zu haben. Sie hatten Gelegenheit Fragen zu stellen und das Präsentieren zu üben, weiterhin erhielten sie Feedback zu ihrer Präsentation. Die Mehrheit der Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer wurde zudem auf Schülerfragen vorbereitet.

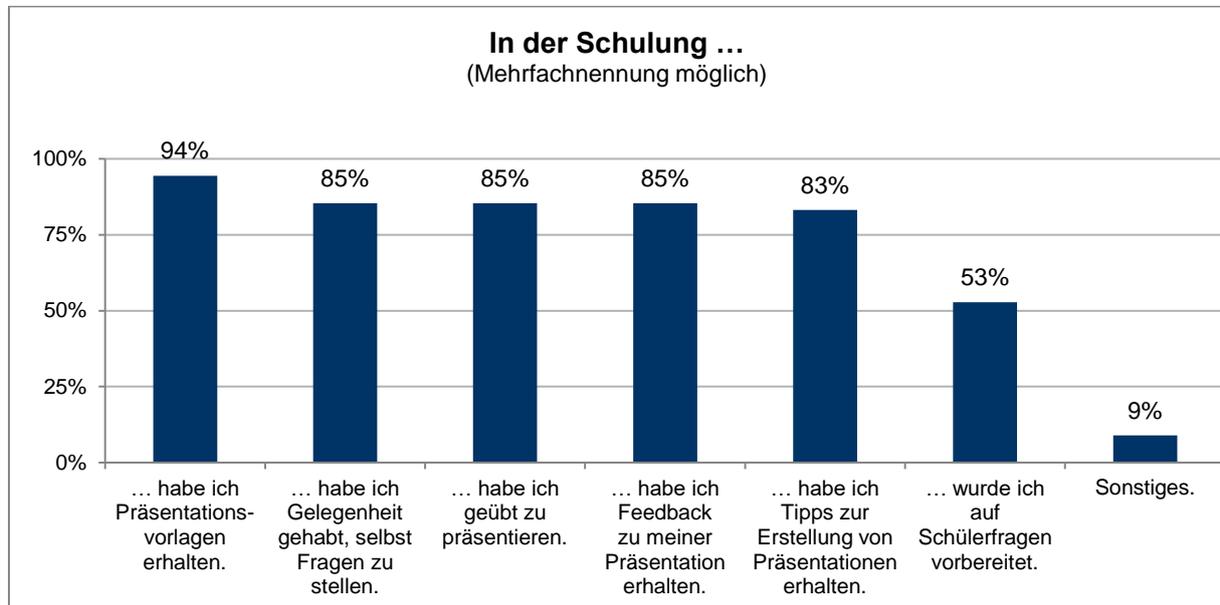


Abbildung 23: Schulungsinhalte

Für die stetige Qualitätssicherung und Verbesserung der Schulung wurden die Befragten gebeten, Vorschläge für eine noch bessere Unterstützung bei der Vorbereitung zu nennen. Tabelle 7 liefert einen Überblick über die Antworten.

### Was können wir tun, um euch bei der Vorbereitung noch mehr zu unterstützen?

(offen, Mehrfachnennungen möglich, n=22)

1. *Konkrete Beispiele für gelungene Einsätze/Präsentationen, z. B.:*
  - Vorträge von erfahrenen AusbildungsScouts
2. *Präsentationstechniken, z. B.:*
  - Einstieg, Aufbau und kreative Gestaltung von Präsentationen
  - Einbezug und Umgang mit (unruhigen) Schülerinnen und Schülern
3. *Gestaltung der Schulung*
  - Kleinere Gruppen (mehr Zeit für Feedback)
  - Azubis aus ähnlichen Berufen zusammenlegen
  - Mehr Zeit zum Üben
  - Zusätzliche „große“ Schulung mit mehreren AusbildungsScouts
4. *Sonstiges/Einzelnennungen*
  - Bessere Vorbereitung auf technische Probleme, die in Schulen auftreten können
  - Mehr Einsätze
  - Kurzes, allgemeines Online-Quiz als „Eisbrecher“ vor den Vorträgen

Tabelle 7: Vorschläge für weitere Schulungsinhalte

### Ausscheidende AusbildungsScouts: Zukunftspläne

Neben rückblickenden Fragen zur Schulung und ihrem Engagement im Projekt, machten die ausscheidenden AusbildungsScouts Angaben zu ihren Zukunftsplänen nach Beendigung der Ausbildung. Dabei gaben über drei Viertel der Befragten an, weiterhin in ihrem Ausbildungsbetrieb zu arbeiten, knapp die Hälfte verbleibt in ihrem Ausbildungsberuf. Diese und weitere Antworten finden sich in Abbildung 24. Mehr als ein Drittel der Befragten gibt zudem an, dass ihnen ihr Engagement als AusbildungsScout bei der Entscheidungsfindung für ihren weiteren Lebensweg geholfen hat (vgl. Abbildung 39 im Anhang). Dieses Ergebnis betont noch einmal den Mehrwert des Projekts, nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die teilnehmenden Auszubildenden.

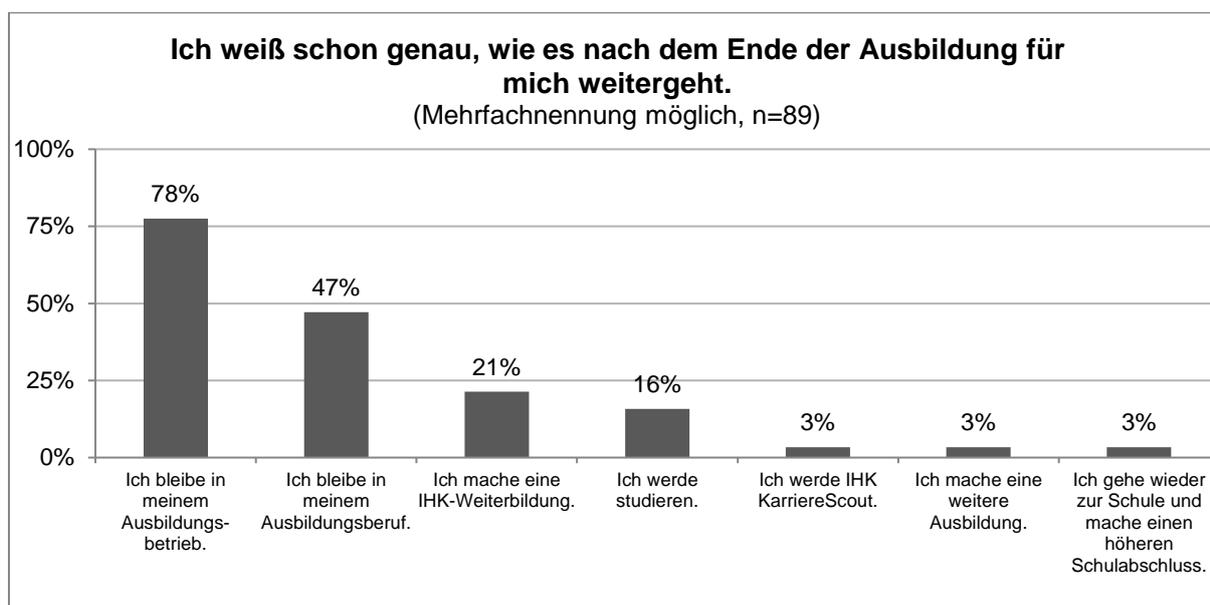


Abbildung 24: Zukunftspläne der ausscheidenden AusbildungsScouts nach Ende ihrer Ausbildung

## 5.7 Ergebnisse der Ausbildungsstellensituationsbefragung 2021

### Ausbildungsstellensituationsbefragung: Verteilung der Stichprobe

Im September 2021 wurden bayernweit 20.589 ausgewählte Unternehmen angeschrieben, von denen 3.461 (17%) den Fragebogen beantwortet haben. Diese verteilen sich hauptsächlich auf die Branchen Dienstleistungen, Industrie sowie Handel, etwa 4 Prozent stammen aus dem öffentlichen Dienst, 2 Prozent sind den freien Berufen zugeordnet. Mehr als die Hälfte der Unternehmen beschäftigt maximal 49 Mitarbeiter, 38 Prozent zwischen 50 und 499 Mitarbeiter und weitere 8 Prozent mindestens 500 Mitarbeiter.

### Ausbildungsstellensituationsbefragung: Beteiligungsbereitschaft

Unter den befragten Unternehmen geben 5 Prozent an, sich gerne an dem Projekt der IHK AusbildungsScouts beteiligen zu wollen. Weitere 29 Prozent signalisieren grundsätzliches Interesse, benötigen jedoch noch zusätzliche Informationen. 8 Prozent der Unternehmen beteiligen sich zum Befragungszeitpunkt bereits.

38 Prozent der Unternehmen, die sich im Projekt engagieren, berichten, dass sie mit einem (eher) hohen Nutzen davon profitieren, 8 Prozent können noch keine Aussage darüber treffen. Die differenzierte Aufschlüsselung der Antworten ergibt sich aus Abbildung 25.

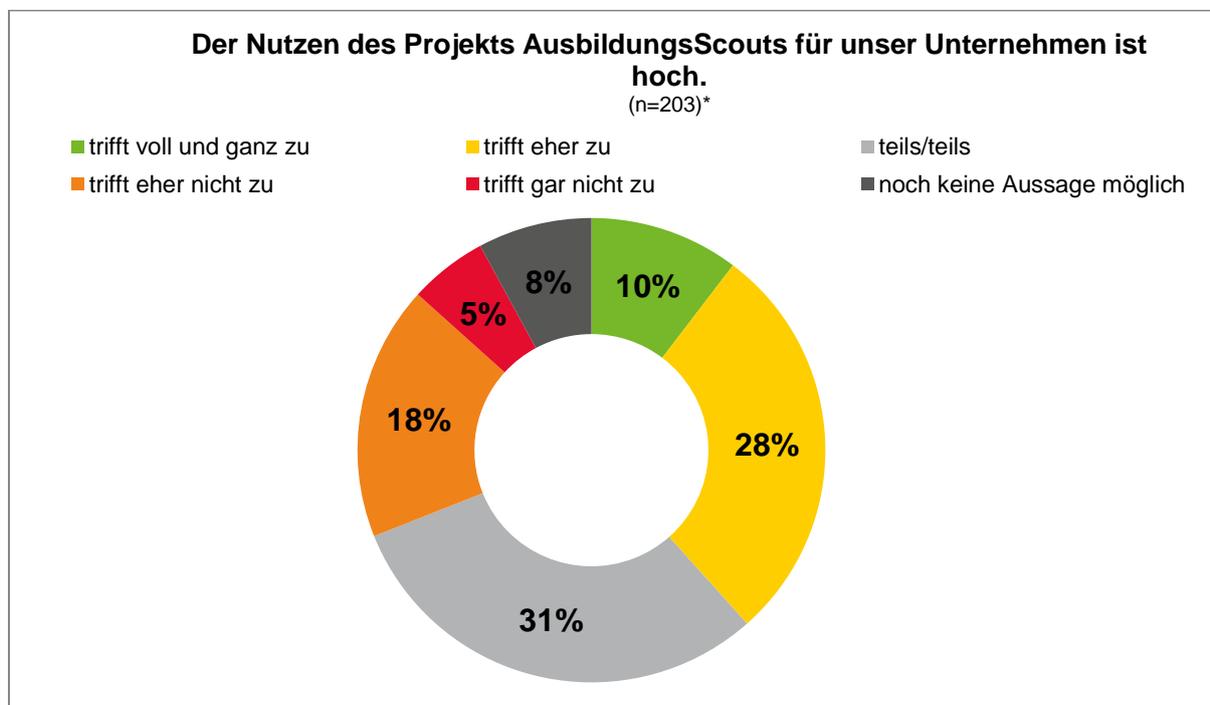


Abbildung 25: Einschätzung des Projektnutzens für die sich beteiligenden Unternehmen.

## 5.8 Ergebnisse der BIHK Befragung Ausbildungszufriedenheit

### Auszubildendenbefragung: Verteilung der Stichprobe

Im Frühjahr 2022 wurden 25.336 zufällig ausgewählte, volljährige Auszubildende in IHK-Berufen aus allen IHK-Bezirken postalisch angeschrieben und um Teilnahme an der Onlinebefragung gebeten. Insgesamt wurde der Fragebogen von 3.536 Auszubildenden beantwortet. Das entspricht einer Beteiligung von 14 Prozent, wobei die Rücklaufquote je Bezirk zwischen 12,5 Prozent und 17,3 Prozent variiert. Die Befragten verteilen sich über alle Branchen und Unternehmensgrößen.

### Auszubildendenbefragung: Bekanntheitsgrad der AusbildungsScouts

Jeder 15. Auszubildende, der an der Befragung teilgenommen hat, kennt das Angebot der IHK AusbildungsScouts. Von den Auszubildenden, die das Projekt kannten, geben mehr als 23 Prozent an, dass ein Klassenbesuch stattfand und 15 Prozent sind der Meinung, durch die Information der AusbildungsScouts bei ihrer Berufswahl unterstützt worden zu sein.

## 6. Zusammenfassende Interpretation und Empfehlungen

Für ein zukunftsorientiertes Handeln ist die Sicherung des Fach- und Führungskräftebestandes unerlässlich. Die bayerischen Industrie- und Handelskammern tragen mit dem Projekt IHK AusbildungsScouts zur Entschärfung der aktuellen und zukünftigen Situation am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bei. Die berichteten positiven

Evaluationsergebnisse der einzelnen Zielgruppen zeigen den beachtlichen Mehrwert des Projekts.

### Schülerinnen und Schüler:

Bestehende Informationsdefizite über die berufliche Ausbildung konnten laut den Befragungsergebnissen der Schülerinnen und Schüler merklich reduziert werden. Weiterhin gab die Mehrheit nach dem Klassenbesuch an, dass sie eine berufliche Ausbildung interessant findet und dass sie den Eindruck hat, mit ihr seien gute Zukunftschancen verbunden. Das Projekt leistet demnach einen wichtigen Beitrag im Hinblick auf die Sensibilisierung für Chancen und Karrieremöglichkeiten mit einer beruflichen Ausbildung. Das Projektziel der Vermittlung eines positiven Images der Berufsausbildung wird somit erreicht. Dabei erweist sich insbesondere der Ansatz der peer-to-peer-Kommunikation als wirksam und hoch anerkannt. Die AusbildungsScouts bieten den jungen Menschen einen authentischen Einblick in die Welt der Ausbildungsberufe. Sie können Schülerinnen und Schüler, die im Anschluss an ihre Schulzeit eine Ausbildung absolvieren möchten, in ihrer Entscheidung bestärken und bieten neue Impulse für jene, die sich noch nicht auf einen konkreten Zukunftsplan festgelegt haben. Dabei sollte die Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die noch gar keine klare Vorstellung von ihrem weiteren Lebensweg hat, vermehrt in den Fokus gerückt werden, um ihren hohen Informationsbedarf noch besser zu decken. Da Eltern weiterhin eine der wichtigsten Informationsquellen darstellen, wenn es um Berufswahl und Bildungswege geht, werden in Form der IHK KarriereScouts Maßnahmen weitergeführt, im Rahmen verschiedener Veranstaltungen interessierte Eltern über die Vielfalt an Perspektiven, die eine berufliche Ausbildung ermöglicht, aufzuklären. Auch Schülerinnen und Schüler kommen darüber in Kontakt mit den KarriereScouts. Um das besondere peer-to-peer-Konzept des Projekts zu erhalten, werden diese in der Regel jedoch nicht in Klassenbesuchen eingesetzt, da die geforderte Transferleistung für die Schülerinnen und Schüler bereits zu groß und eine Kommunikation auf Augenhöhe erschwert wäre. Ausnahme bilden Vorträge an Gymnasien, hier kommen immer wieder KarriereScouts zum Einsatz, die nach dem Abitur den Weg über die berufliche Bildung gewählt haben.

### Auszubildende:

Die Evaluationsergebnisse der aktiven und ausscheidenden AusbildungsScouts zeigen, dass mit dem Engagement als AusbildungsScout die persönlichen Kompetenzen und das Selbstvertrauen der Auszubildenden gestärkt werden. Neben der Erweiterung des eigenen Horizonts berichten sie von einer Verbesserung ihrer Methodenkompetenzen. Das Projekt IHK AusbildungsScouts liefert demnach auch bei dieser Zielgruppe einen wertvollen und bedeutsamen Beitrag für die persönliche wie berufliche Weiterentwicklung. Dass die AusbildungsScouts die durch das Projekt gebotenen Chancen zur Weiterentwicklung nutzen wollen, zeigt sich unter anderem durch den Wunsch nach intensiveren Schulungen und vermehrtem Feedback. Für viele endet der positive Einfluss des Projekts nicht mit ihrem Ausscheiden, da die gesammelten Erfahrungen während des Engagements eine Entscheidungshilfe für ihren weiteren Lebensweg darstellt. Somit hat das Projekt nicht nur das Potenzial, Schülerinnen und Schüler bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen, sondern darüber hinaus auch die teilnehmenden Auszubildenden.



### Lehrkräfte:

Die Bewertungen der befragten Lehrkräfte bestätigen die Einschätzung der AusbildungsScouts und die Angaben der Schülerinnen und Schüler betreffend der Wirksamkeit des Klassenbesuchs. Die praxisnahe Perspektive der AusbildungsScouts und die daraus resultierende Authentizität sowie Vielseitigkeit ihrer Vorträge schließt eine Lücke unter den bisherigen Berufsorientierungsangeboten. Neben den positiven Rückmeldungen äußert sich das durch den sowohl von den AusbildungsScouts als auch den Lehrkräften vorgebrachten Wunsch, den einzelnen Vorträgen noch mehr Zeit zu widmen, sowie Vorschlägen der Lehrkräfte, die Klassenbesuche noch anschaulicher zu gestalten. Das kann beispielsweise mithilfe kurzer Quizze, mitgebrachter Werkstücke oder realer Beispiele für Einstellungstests geschehen. Dem schließt sich der Wunsch nach einer breiter gefächerten und damit auch nach einer besser zur besuchten Klasse passenden Auswahl der AusbildungsScouts an. Damit soll der Informationsbedarf von Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster (Bildungs-)Hintergründe gedeckt werden. Durch die Bündelung der Kooperation mit Unternehmen über die zuständigen IHK-Regionalkoordinatoren werden die Lehrkräfte in ihrer Organisationsarbeit entlastet, gleichzeitig erhalten sie die Möglichkeit, ihr Netzwerk zu Auszubildenden und damit auch den Ausbildungsunternehmen auszubauen. An vielen Schulen hat sich das Projekt bewährt und gilt inzwischen als fester Bestandteil des Berufsorientierungsangebots.

## 7. Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Von den AusbildungsScouts erreichte Schulen nach Schulform. ....</i>	8
<i>Abbildung 2: Besuchte Klassen nach Schulformen. ....</i>	8
<i>Abbildung 3: Vorstellungen über den beruflichen Werdegang nach Beendigung der allgemeinbildenden Schule. ....</i>	9
<i>Abbildung 4: Einschätzung der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der IHK AusbildungsScouts. ....</i>	10
<i>Abbildung 5: Ansprechpartner der Schülerinnen und Schüler rund um Fragen über die berufliche Ausbildung. ....</i>	11
<i>Abbildung 6: Bewertung der Stunde mit den AusbildungsScouts. ....</i>	13
<i>Abbildung 7: Einschätzung der Kompetenz der AusbildungsScouts. ....</i>	13
<i>Abbildung 8: Einschätzung der Beantwortung von Fragen durch die AusbildungsScouts. ....</i>	14
<i>Abbildung 9: Einschätzung der AusbildungsScouts zum Informationszuwachs der beruflichen Ausbildung bei den Schülerinnen und Schülern. ....</i>	14
<i>Abbildung 10: Nutzung der Möglichkeit, Fragen zu stellen. ....</i>	15
<i>Abbildung 11: Einschätzung der eigenen Kompetenz bei der Beantwortung von Fragen. ....</i>	15
<i>Abbildung 12: Fragen der Schülerinnen und Schüler – geschlossene Fragestellung. ....</i>	16
<i>Abbildung 13: Bewertung der Vorbereitung auf die Aufgabe. ....</i>	17
<i>Abbildung 14: Bewertung der Stunde mit den AusbildungsScouts durch die Lehrkräfte. ....</i>	18
<i>Abbildung 15: Bereitschaft der Lehrkräfte, die AusbildungsScouts erneut einzuladen. ....</i>	18
<i>Abbildung 16: Bereitschaft, die AusbildungsScouts erneut einzuladen nach Schulform. ....</i>	19
<i>Abbildung 17: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Beantwortung von Fragen durch die AusbildungsScouts. ....</i>	20
<i>Abbildung 18: Persönlicher Nutzen vom Engagement als AusbildungsScout. ....</i>	22
<i>Abbildung 19: Erneutes Engagement der AusbildungsScouts. ....</i>	22
<i>Abbildung 20: Rückmeldungen zu den Unterstützungsleistungen. ....</i>	23
<i>Abbildung 21: Bewertung der Unterstützungsleistungen. ....</i>	24
<i>Abbildung 22: Bewertung der Schulungen. ....</i>	24
<i>Abbildung 23: Schulungsinhalte. ....</i>	25
<i>Abbildung 24: Zukunftspläne der ausscheidenden AusbildungsScouts nach Ende ihrer Ausbildung. ....</i>	26
<i>Abbildung 25: Einschätzung des Projektnutzens für die sich beteiligenden Unternehmen. ....</i>	27
<i>Abbildung 26: Erreichte Schülerinnen und Schüler nach Schulformen. ....</i>	33
<i>Abbildung 27: Verteilung der Stichprobe nach Geschlecht. ....</i>	33
<i>Abbildung 28: Informationszuwachs über die berufliche Ausbildung. ....</i>	34
<i>Abbildung 29: Interesse der Schülerinnen und Schüler an der beruflichen Ausbildung. ....</i>	34
<i>Abbildung 30: Einschätzung der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulform. ....</i>	35
<i>Abbildung 31: Motivation für (noch mehr) Informationen über die berufliche Ausbildung. ....</i>	35
<i>Abbildung 32: Einschätzung der Kompetenz der AusbildungsScouts nach Zukunftsplänen. ....</i>	36
<i>Abbildung 33: Verteilung der Klassenbesuche der AusbildungsScouts nach Schulform. ....</i>	36
<i>Abbildung 34: Rückmeldungen der Lehrkräfte nach Schulform. ....</i>	37
<i>Abbildung 35: Einschätzung der Lehrkräfte zur Deckung des Informationsbedarfs - nach Schulform. ....</i>	37
<i>Abbildung 36: Einschätzung der Lehrkräfte zur Motivation nach Schulform. ....</i>	38



Abbildung 37: Einschätzung der Lehrkräfte zum Ausbildungsinteresse - nach Schulform. ...38  
Abbildung 38: Einschätzung der Lehrkräfte zu Zukunftsaussichten – nach Schulform.....39  
Abbildung 39: Hilfe des Projekts bei Entscheidung für weiteren Lebensweg der ausscheidenden AusbildungsScouts .....39  
Abbildung 40: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Deckung des Informationsbedarfs.....40  
Abbildung 41: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zum Interesse an beruflicher Ausbildung .....40  
Abbildung 42: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Motivation der Schüler durch die AusbildungsScouts. ....41  
Abbildung 43: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zu Zukunftsperspektiven der beruflichen Ausbildung. ....41

## 8. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der verschiedenen Evaluationszielgruppen und –designs ..... 6  
Tabelle 2: Ansprechpartner der Schülerinnen und Schüler rund um Fragen über die berufliche Ausbildung – Ranking nach Schulformen.....12  
Tabelle 3: Fragen der Schülerinnen und Schüler – offene Fragestellung.....16  
Tabelle 4: Gründe für bzw. gegen eine erneute Einladung der AusbildungsScouts. ....20  
Tabelle 5: Hauptargumente für die Teilnahme am Projekt.....21  
Tabelle 6: Schöne und herausfordernde Situationen in der Zeit als AusbildungsScout.....23  
Tabelle 7: Vorschläge für weitere Schulungsinhalte .....25



## Anhang

*Ergänzende Abbildungen*

*Fragebogen für Schülerinnen und Schüler*

*Fragebogen für aktive AusbildungsScouts*

*Fragebogen für ausscheidende AusbildungsScouts*

*Fragebogen für Lehrkräfte*



**Ergänzende Abbildungen**

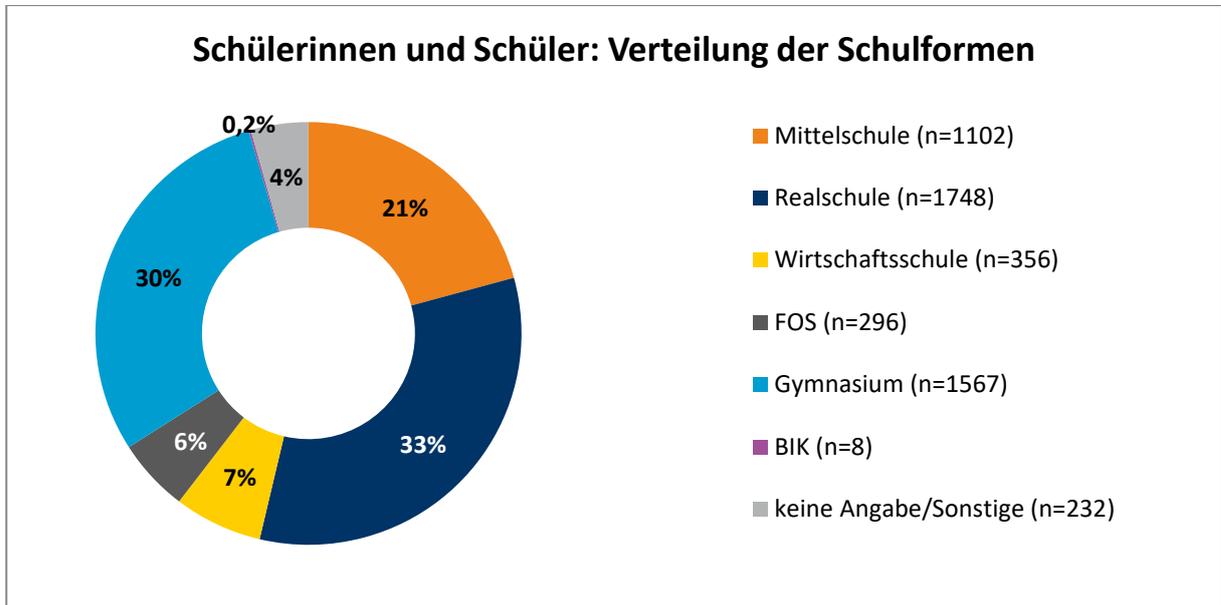


Abbildung 26: Erreichte Schülerinnen und Schüler nach Schulformen.

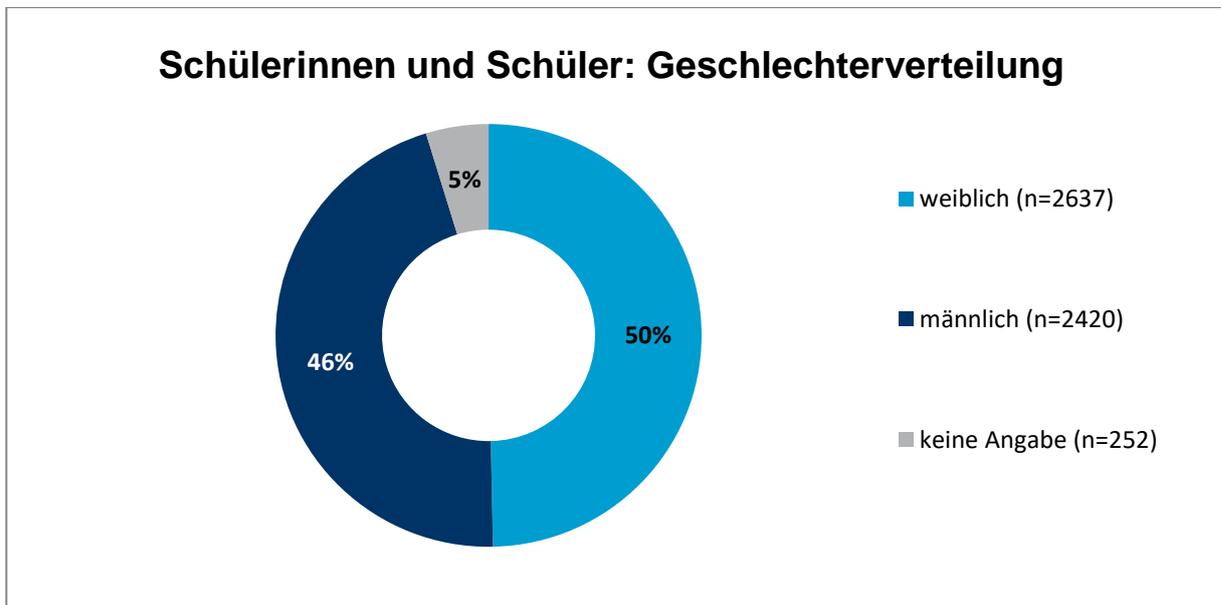


Abbildung 27: Verteilung der Stichprobe nach Geschlecht.

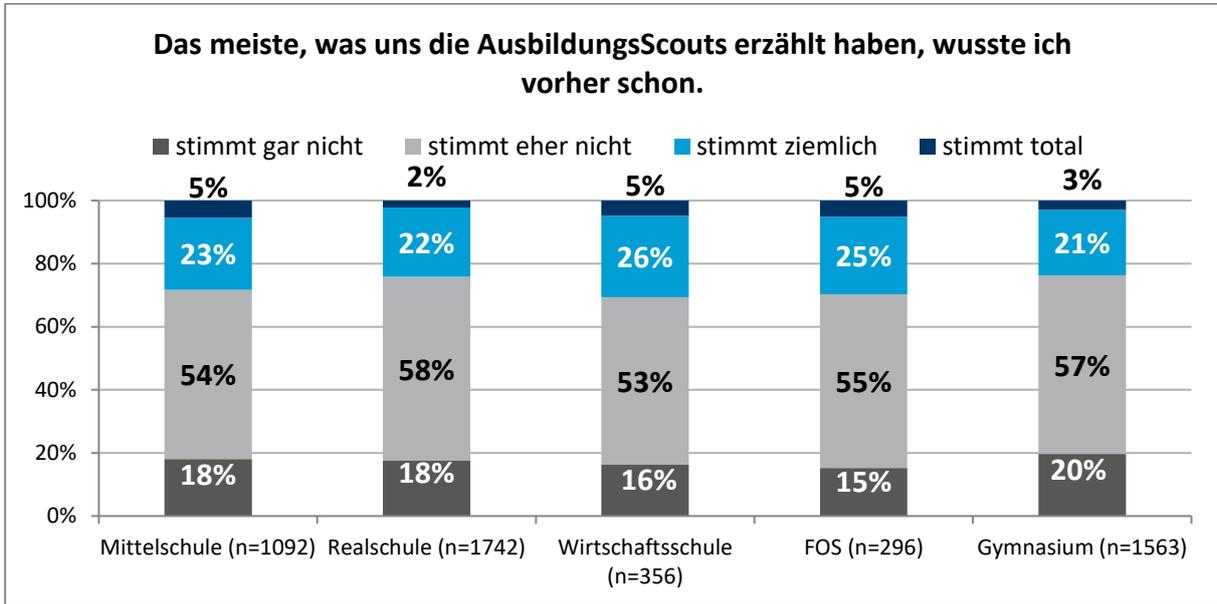


Abbildung 28: Informationszuwachs über die berufliche Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulformen.

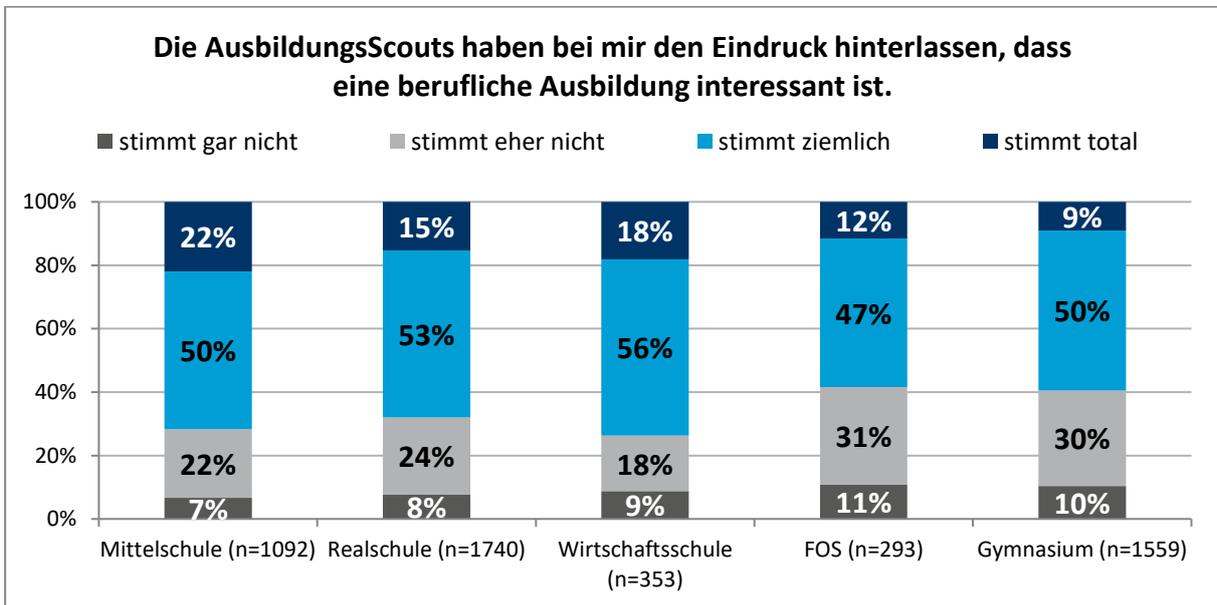


Abbildung 29: Interesse der Schülerinnen und Schüler an der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulformen.

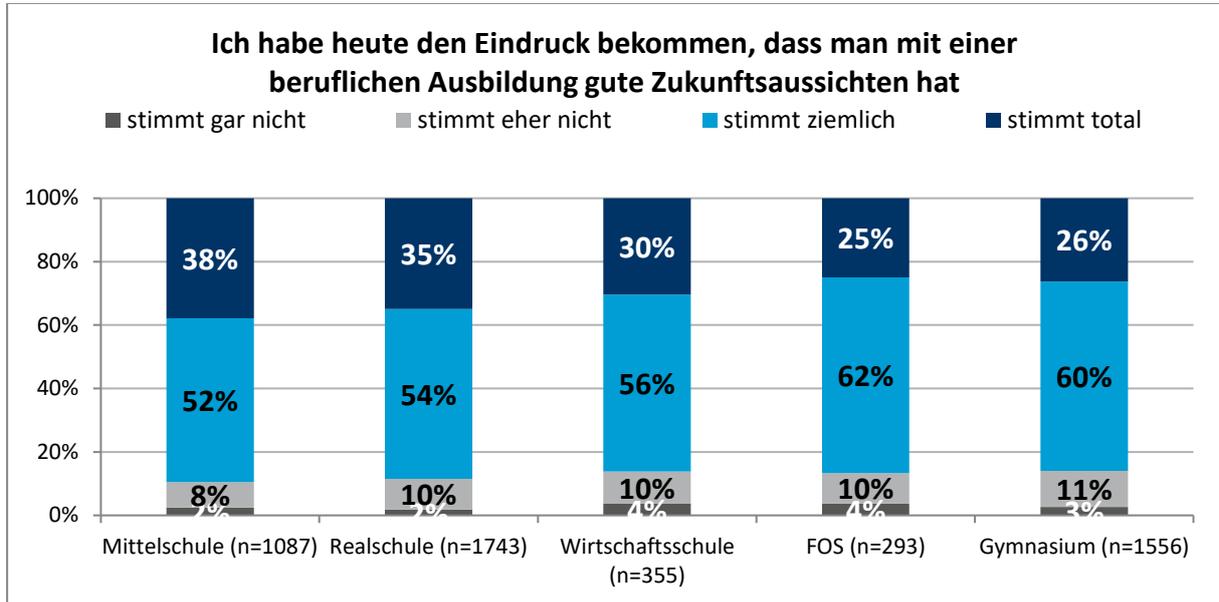


Abbildung 30: Einschätzung der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulform.

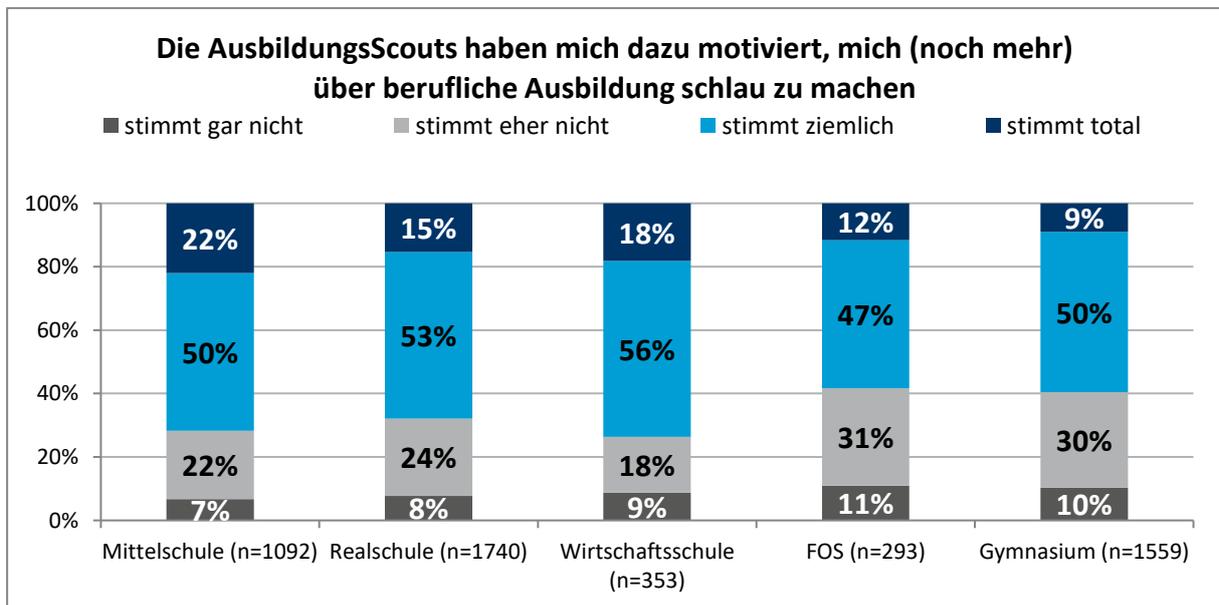


Abbildung 31: Motivation für (noch mehr) Informationen über die berufliche Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulformen.



### Insgesamt fand ich die Stunde mit den AusbildungsScouts...

■ positiv ■ neutral ■ negativ

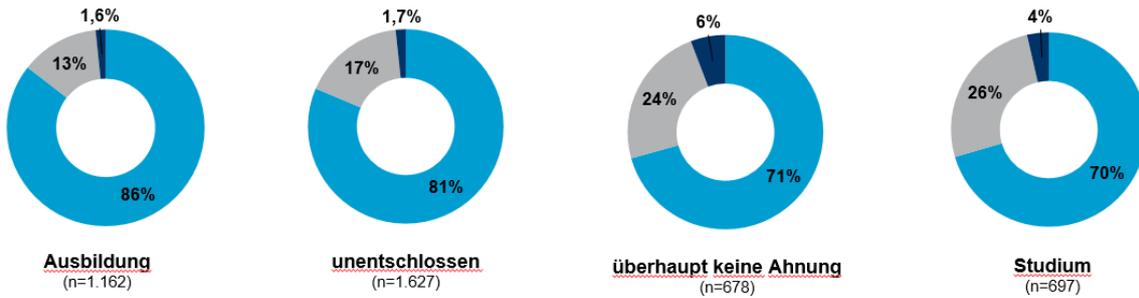


Abbildung 32: Einschätzung der Kompetenz der AusbildungsScouts nach Zukunftsplänen.

### Rückmeldungen der AusbildungsScouts nach Schulform

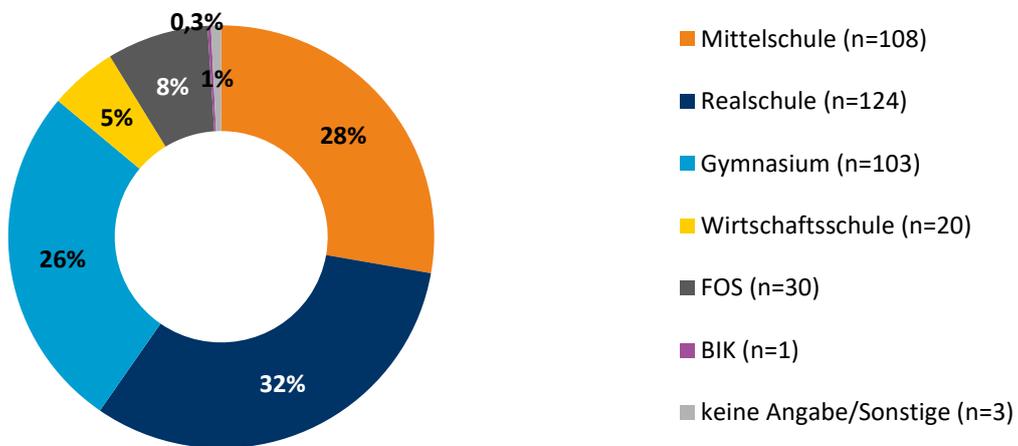


Abbildung 33: Verteilung der Klassenbesuche der AusbildungsScouts nach Schulform.



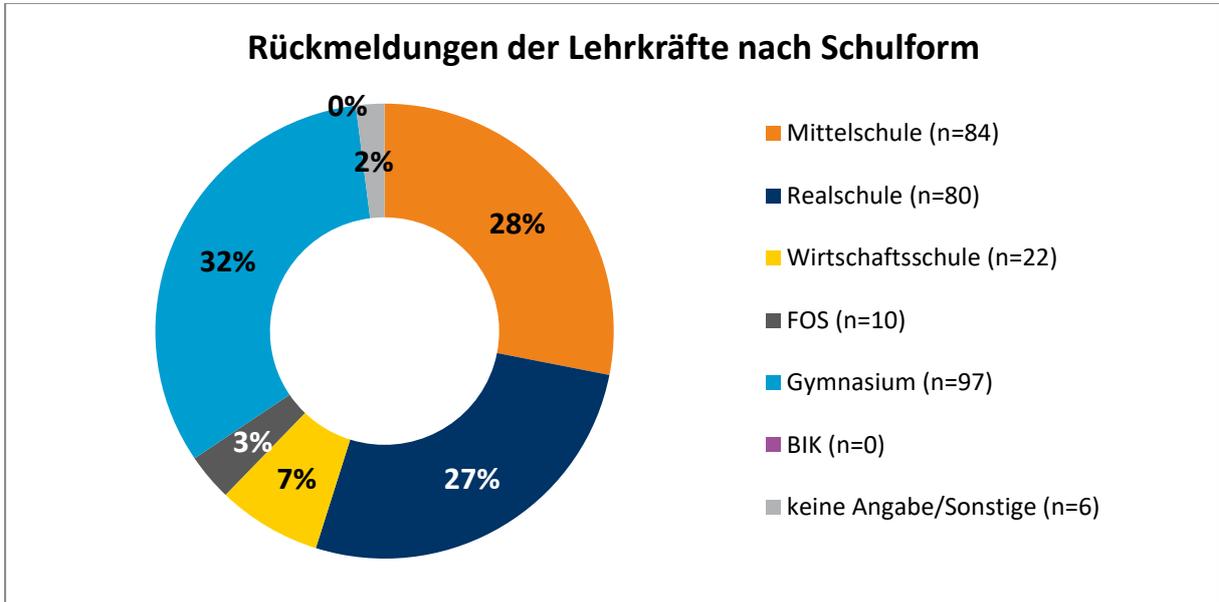


Abbildung 34: Rückmeldungen der Lehrkräfte nach Schulform.

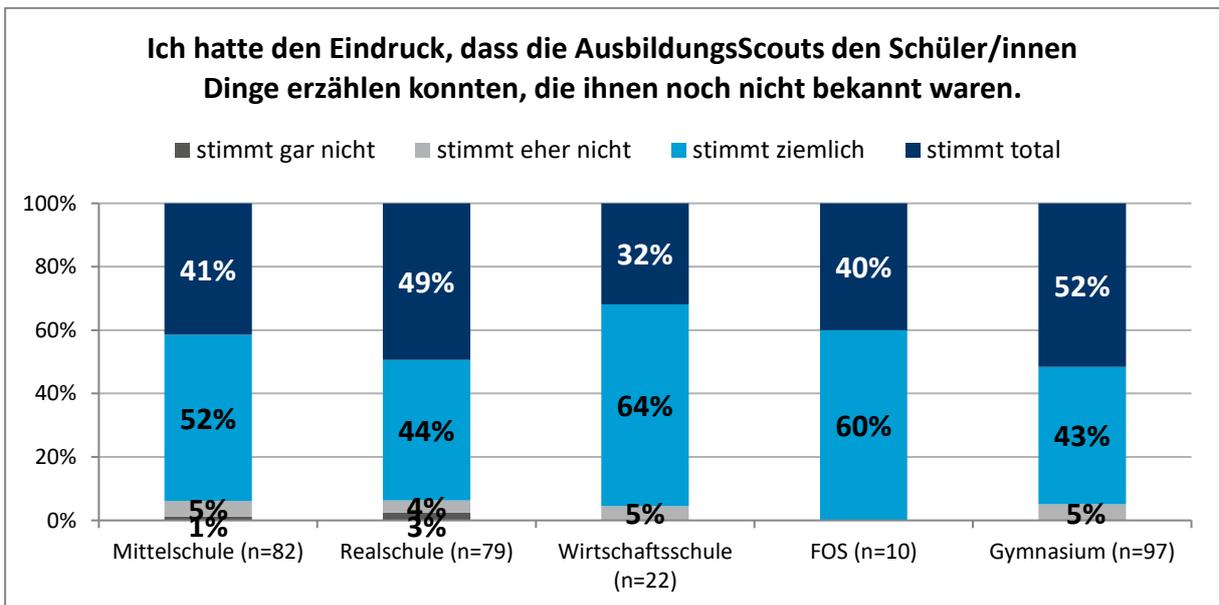


Abbildung 35: Einschätzung der Lehrkräfte zur Deckung des Informationsbedarfs - nach Schulform.

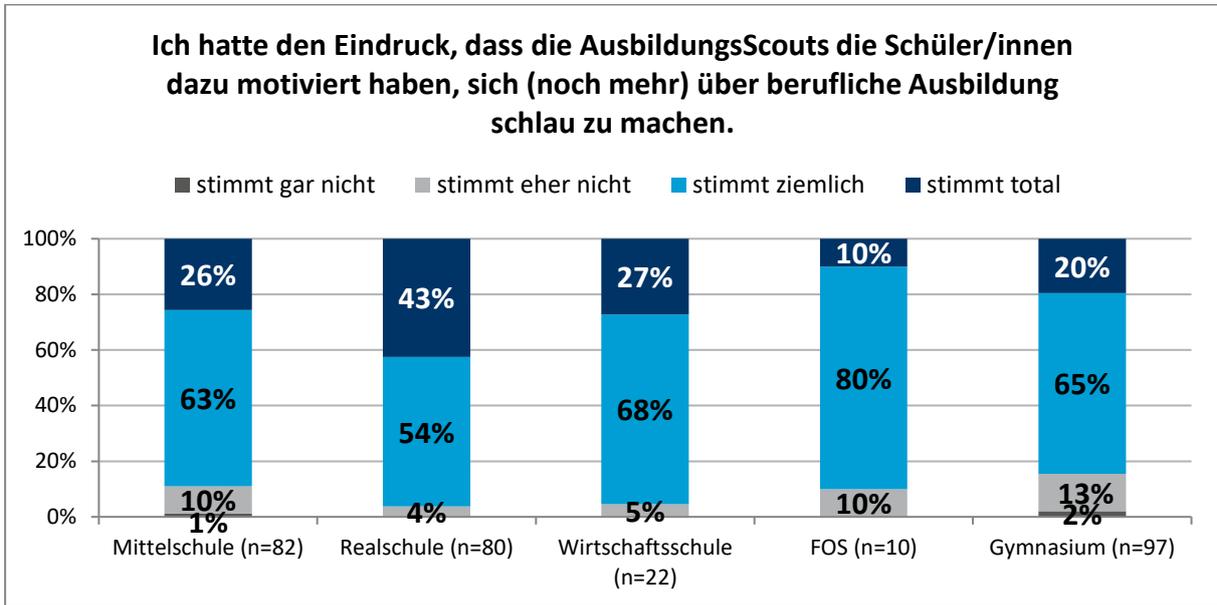


Abbildung 36: Einschätzung der Lehrkräfte zur Motivation nach Schulform.

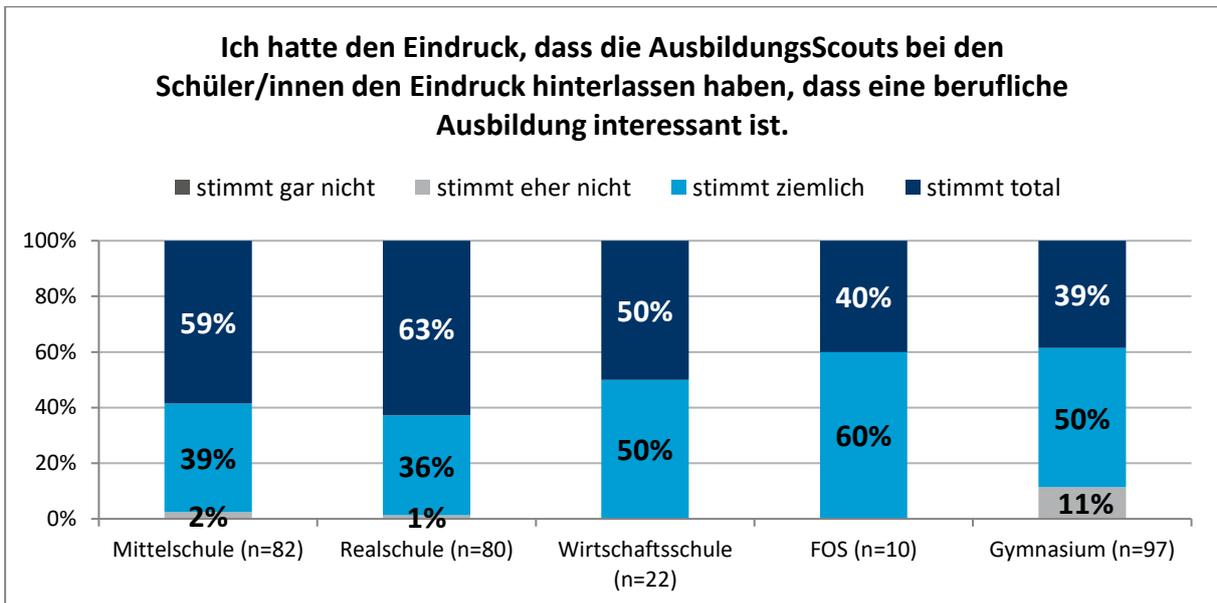


Abbildung 37: Einschätzung der Lehrkräfte zum Ausbildungsinteresse - nach Schulform.

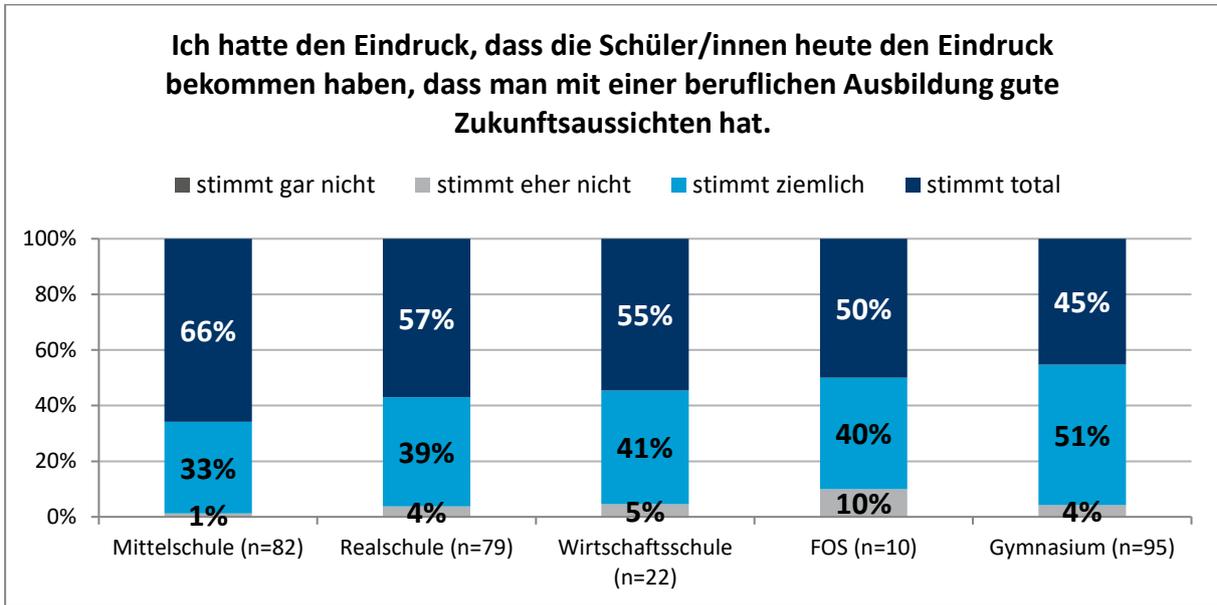


Abbildung 38: Einschätzung der Lehrkräfte zu Zukunftsaussichten – nach Schulform.

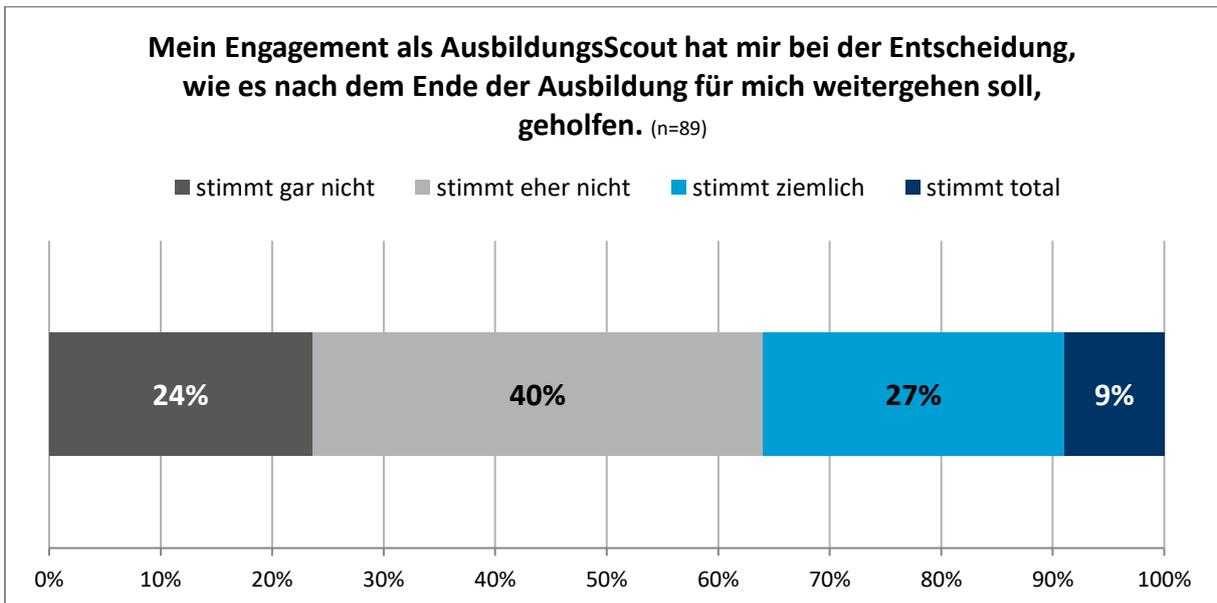


Abbildung 39: Hilfe des Projekts bei Entscheidung für weiteren Lebensweg der ausscheidenden AusbildungsScouts

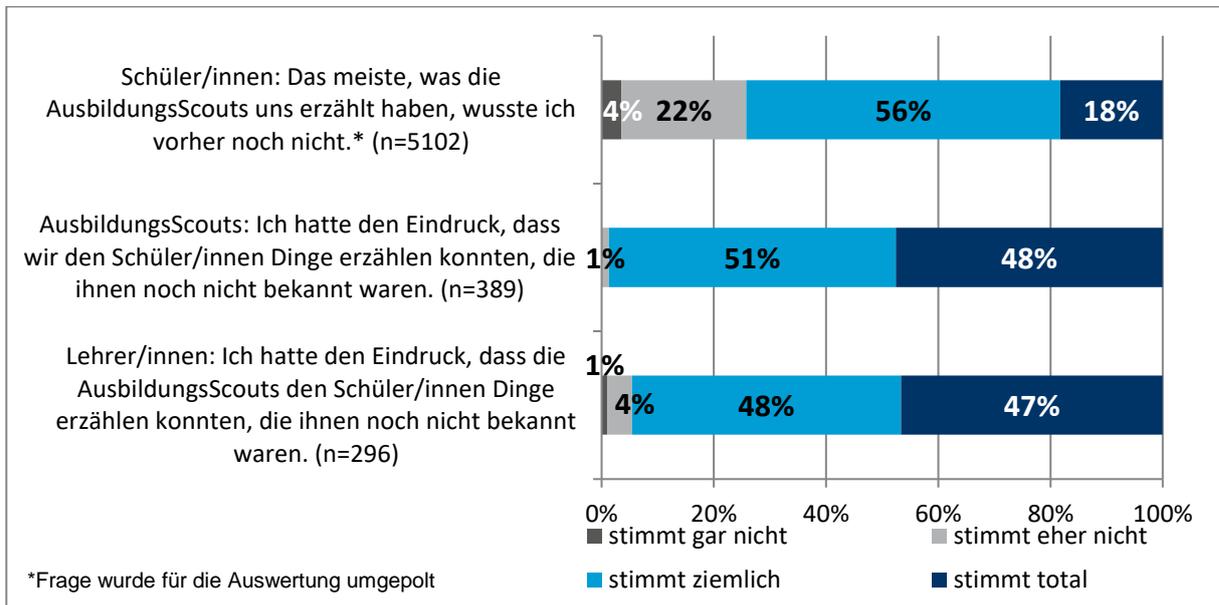


Abbildung 40: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Deckung des Informationsbedarfs.

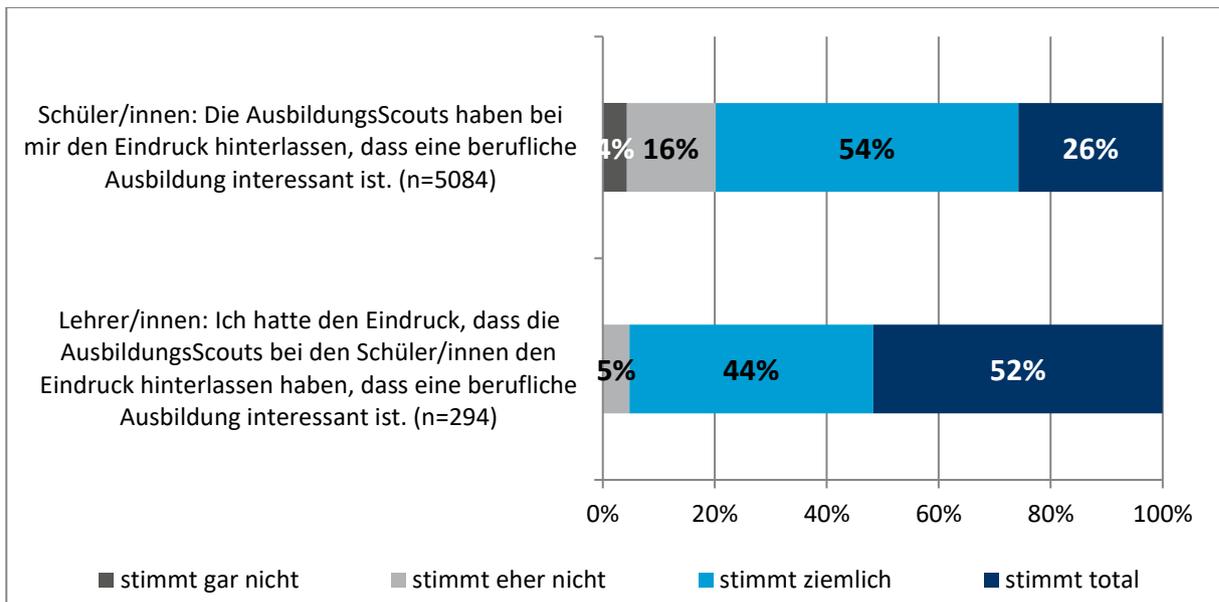


Abbildung 41: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zum Interesse an beruflicher Ausbildung

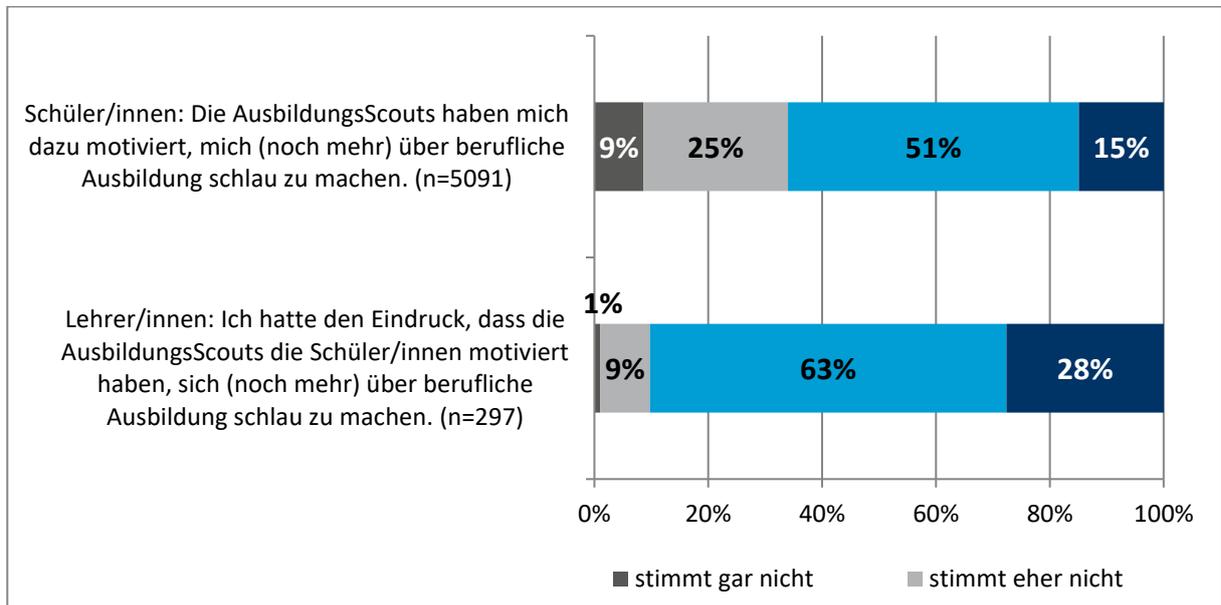


Abbildung 42: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Motivation der Schüler durch die AusbildungsScouts.

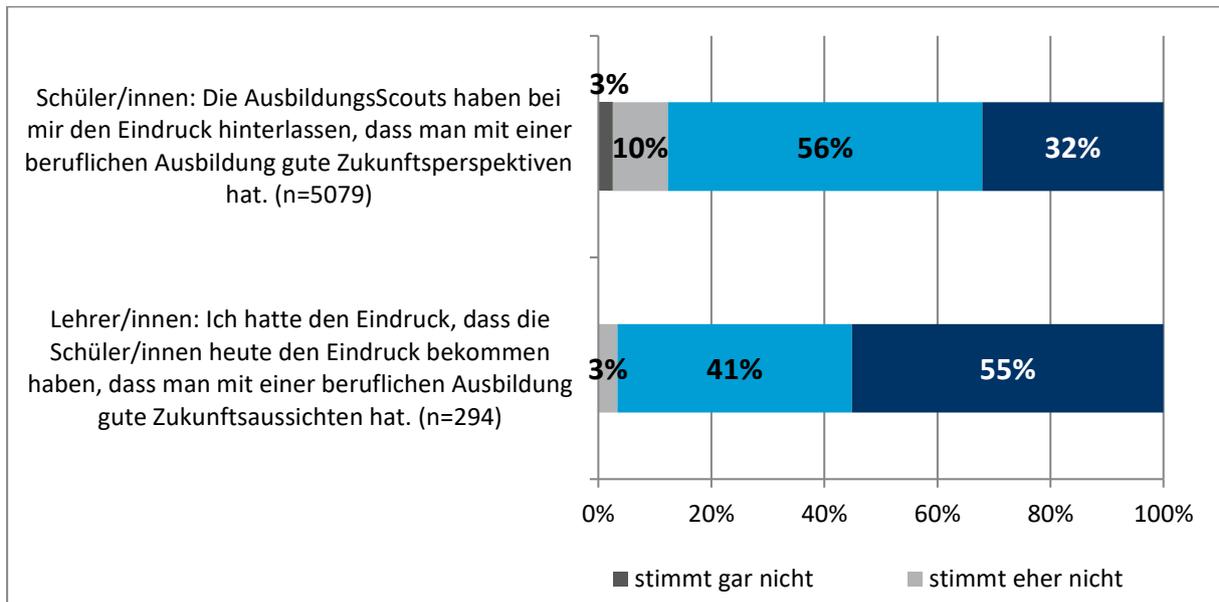


Abbildung 43: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zu Zukunftsperspektiven der beruflichen Ausbildung.



ForBild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



## *Fragebogen für Schülerinnen und Schüler*

---



# Deine Rückmeldung zu den AusbildungsScouts

**1. Bist Du der einzige Junge / das einzige Mädchen in Deiner Klasse? (Filterfrage)**

- Ja (Fragebogen wird beendet, um Anonymität zu gewährleisten)  
 Nein (Weiter mit Frage 2)

**2. Welche Schulart besuchst Du?**

- Mittelschule  Realschule  Wirtschaftsschule  
 FOS  Gymnasium  Berufsbildungslehre  eine andere

**3. Haben Dich die AusbildungsScouts in deiner Schule besucht, oder hast Du übers Internet an Ihrem Vortrag teilgenommen?**

- Die AusbildungsScouts haben unsere Schule vor Ort besucht  
 Ich habe übers Internet teilgenommen

**4. Das meiste, was die AusbildungsScouts uns erzählt haben, wusste ich vorher schon.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**5. Die AusbildungsScouts haben mich dazu motiviert, mich (noch mehr) über berufliche Ausbildung schlau zu machen.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**6. Die AusbildungsScouts haben bei mir den Eindruck hinterlassen, dass eine berufliche Ausbildung interessant ist.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**7. Ich habe heute den Eindruck bekommen, dass man mit einer beruflichen Ausbildung gute Zukunftsaussichten hat.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**8. Die AusbildungsScouts wussten meiner Meinung nach genau, wovon sie sprachen.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**9. Wurden den AusbildungsScouts Fragen gestellt? (Filterfrage)**

- Ja (weiter mit Frage 10)  Nein (weiter mit Frage 11)

**10. Wie wurden diese von den AusbildungsScouts Deiner Meinung nach beantwortet?**

sehr schlecht	eher nicht so gut	eher gut	sehr gut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**11. Für mich ist schon jetzt ganz klar, was ich nach der Schule machen will.**

- nein, überhaupt keine Ahnung  nein, ich schwanke noch  
 ja, studieren  ja, dual studieren  ja, FOS  ja, Ausbildung  Sonstiges

**12. Ich bin...**  ...weiblich  ...männlich

**13. Wenn Du noch mehr über berufliche Ausbildung wissen wolltest – wo würdest Du hingehen / wen würdest Du fragen? (Mehrfachantworten sind möglich)**

- Arbeitsagentur  Berufsberater  Lehrer  Freunde  Eltern  IHK/HWK  
 (virtuelle) Berufsmesse  Internet  weiß ich nicht

**14. Insgesamt fand ich die Stunde mit den AusbildungsScouts...**





# Deine Rückmeldung zu den AusbildungsScouts

## Abschluss text nach Abschicken des Fragebogens:

Vielen Dank für deine Antworten!

## Einleitungstext vor Beginn des Fragebogens:

Liebe Schülerinnen und Schüler,

heute waren die AusbildungsScouts in Eurer Klasse. Die AusbildungsScouts sind ein Projekt der bayerischen Industrie- und Handelskammern. Damit wir das Angebot der AusbildungsScouts für Euch verbessern können, hätten wir gerne Euer ehrliches Feedback zu dieser Stunde. Bevor Ihr aber den Fragebogen ausfüllt, solltet Ihr folgende Dinge unbedingt wissen:

- Das Ausfüllen dieses Bogens ist **freiwillig**. Ob Du ihn überhaupt ausfüllst und wie viele Fragen Du beantworten willst, ist vollkommen Dir überlassen. Wenn Du den Fragebogen ausfüllen möchtest, dann kreuze spontan das an, was für Dich gefühlt am ehesten zutrifft. Willst oder kannst Du einzelne Fragen nicht beantworten, dann lasse sie einfach aus und mache kein Kreuz.
- Deine Antworten werden natürlich **STRENG VERTRAULICH** von uns behandelt. Wir können auch nicht herausfinden, wer genau was geantwortet hat.
- Deine Antworten werden bei der IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH und dem Bayerischer Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V. gespeichert sein, bis das Projekt AusbildungsScouts abgeschlossen und ausgewertet ist (also bis zum Dezember 2024). Wenn Du das nicht willst, dann fülle den Bogen bitte nicht aus.
- Die Personen, die bei uns die Daten auswerten sind alle über die geltenden Rechte zum Datenschutz und zur Geheimhaltung von Daten belehrt worden und haben zugesichert, diese Rechte auch einzuhalten.

Wir hoffen, dass Du Dich damit gut informiert fühlst. Wenn Du den Fragebogen ausfüllst und anschließend auf „Absenden“ klickst, gehen wir davon aus, dass alles, was wir hier geschrieben haben, für Dich so in Ordnung ist.

Mit herzlichen Grüßen,  
Deine Industrie- und Handelskammer

Genehmigt durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus am 10.06.2021,  
AZ IV.7-BO4106.2021/38/4.





For.Bild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



## *Fragebogen für aktive AusbildungsScouts*

---





**1. Wir waren ...**

- an einer Mittelschule       an einer Realschule       an einem Gymnasium
- an einer Wirtschaftsschule       an einer FOS       in einer Berufsintegrationsklasse
- an einer anderen Schule

**2. Ich hatte den Eindruck, dass wir den Schülerinnen und Schüler Dinge erzählen konnten, die Ihnen noch nicht bekannt waren.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3. Es wurden viele Fragen gestellt. (Filterfrage)**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3a Gib uns bitte ein paar Beispiele – was wollten die Schülerinnen und Schüler besonders wissen? Bei welchen Themen haben sie besonders nachgehakt?**

- Ausbildungsvergütung     Schulabschluss     Notenschnitt     wichtige Schulfächer
- Arbeitsalltag     Arbeitszeiten     Bewerbungsprozess

Sonstige: \_\_\_\_\_

**4. Ich denke, ich konnte die Fragen gut beantworten.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**5. Ich war auf meinen Einsatz gut vorbereitet, durch ...**

- ... meinen Regionalkoordinator
- ... meinen Ansprechpartner im Unternehmen
- ... meine eigene Vorbereitung

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstiges: \_\_\_\_\_

Was könnten wir als Regionalkoordinatoren tun, um Euch bei der Vorbereitung noch besser zu unterstützen?

\_\_\_\_\_

**6. Während unseres Einsatzes gab es viele Störungen / passierte viel Ungeplantes. (Filterfrage)**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**6a Wenn es Störungen / Ungeplantes gab – was konkret ist passiert? (Mehrfachauswahl)**

- Technische Schwierigkeiten     Verspätungen     Unterhaltungen der Schülerinnen und Schüler

Sonstige: \_\_\_\_\_

**7. Gibt es sonst noch etwas, das Du im Zusammenhang mit deinem Klassenbesuch erwähnen möchtest? Gerne lesen wir Dein Feedback!**



**Abschlusstext nach Abschicken des Fragebogens:**  
VIELEN HERZLICHEN DANK für Deine Antworten!

**Einleitungstext vor Beginn des Fragebogens:**  
Lieber AusbildungsScout,

vielen Dank für Deinen heutigen Einsatz! Bitte nimm Dir jetzt ein paar Minuten Zeit und teil uns mit, was heute so aus Deiner Sicht geschehen ist.

Bei der Beantwortung der Fragen gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“, sondern Deine Meinung ist gefragt. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, Fragen, die Du nicht beantworten möchtest, kannst Du einfach überspringen.

Deine Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Sie werden bei der IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH und dem Bayerischer Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V. gespeichert, bis das Projekt AusbildungsScouts abgeschlossen und ausgewertet ist (Dezember 2024). Alle mit der Verarbeitung Deiner Angaben befassten Personen sind über die geltenden Rechte zum Datenschutz und zur Geheimhaltung von Daten belehrt worden.





For.Bild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



## *Fragebogen für ausscheidende AusbildungsScouts*

---





1. **Es hat mir Spaß gemacht, an der Schulung teilzunehmen.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

2. **Ich habe umfangreiche Informationen erhalten, die ich für meinen Einsatz in der Schule gut brauchen konnte.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

3. **Die Vorträge in der Schulung waren für mich gute Beispiele dafür, wie ich es selbst machen könnte.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

4. **Kreuze alle zutreffenden Aussagen an: In der Schulung ... (Mehrfachantwort)**

...habe ich Tipps zur Erstellung von Präsentationen erhalten.	<input type="checkbox"/>
...habe ich Präsentationsvorlagen erhalten.	<input type="checkbox"/>
...habe ich geübt zu präsentieren.	<input type="checkbox"/>
...habe ich Feedback zu meiner Präsentation erhalten.	<input type="checkbox"/>
...wurde ich auf Schülerfragen vorbereitet.	<input type="checkbox"/>
...habe ich Gelegenheit gehabt, selbst Fragen zu stellen.	<input type="checkbox"/>
Sonstiges.	<input type="checkbox"/>

5. **Die Schulung hat mich gut auf meine Einsätze vorbereitet.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

6. **Was könnten wir tun, um Euch bei der Vorbereitung noch mehr zu unterstützen?**

---

---

7. **Zusammenfassend war Folgendes das Beste, was ich aus der Schulung mitnehmen konnte:**

---

---



8. Es hat mir ganz persönlich viel gebracht, mich als AusbildungsScout zu engagieren.

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

9. Wenn Du einen Freund / eine Freundin überzeugen wolltest, ein AusbildungsScout zu werden – was würdest Du sagen?

---

---

10. Wenn ich mich noch einmal entscheiden müsste, würde ich mich wieder als AusbildungsScout zur Verfügung stellen.

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

10a Warum nicht?

---

---

11. Ich wusste bei Problemen oder Fragen immer, an wen ich mich wenden kann.

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

12. Ich hätte mir insgesamt mehr Unterstützung gewünscht.

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

12a Und zwar konkret, WAS von WEM?

---

---

13. Das war das Schönste/Beste, was mir während meiner Zeit als AusbildungsScout passiert ist:

---

---

14. Das war die schwierigste Situation, die ich in meiner Zeit als AusbildungsScout meistern musste:

---

---

15. Kreuze alle zutreffenden Aussagen an: Ich weiß schon genau, wie es nach dem Ende der Ausbildung für mich weitergeht: (Mehrfachauswahl)

Ich bleibe in meinem Ausbildungsbetrieb	<input type="checkbox"/>
Ich bleibe in meinem Ausbildungsberuf	<input type="checkbox"/>
Ich mache eine IHK-Weiterbildung	<input type="checkbox"/>
Ich werde IHK KarriereScout	<input type="checkbox"/>
Ich mache eine weitere Ausbildung	<input type="checkbox"/>
Ich gehe wieder zur Schule und mache einen höheren Schulabschluss.	<input type="checkbox"/>
Ich werde studieren.	<input type="checkbox"/>
Etwas anderes:	

16. Mein Engagement als AusbildungsScout hat mir bei der Entscheidung, wie es nach dem Ende der Ausbildung für mich weitergehen soll, geholfen.

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------



### **Abschlusstext nach Abschicken des Fragebogens:**

VIELEN HERZLICHEN DANK für Dein Engagement und Deine Antworten!

### **Einleitungstext vor Beginn des Fragebogens:**

Lieber AusbildungsScout,

Du hattest zu Beginn bei der IHK an einem Seminar teilgenommen, um Dich auf Deine Einsätze in den Schulen vorzubereiten. Wir würden Dich bitten, uns kurz eine Rückmeldung dazu zu geben, wie diese Schulung und auch Dein gesamter Einsatz als Scout – rückwirkend betrachtet – so waren.

Bei der Beantwortung der Fragen gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“, sondern Deine Meinung ist gefragt. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, Fragen, die Du nicht beantworten möchtest, kannst Du einfach überspringen.

Deine Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Sie werden bei der IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH und dem Bayerischer Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V. gespeichert, bis das Projekt AusbildungsScouts abgeschlossen und ausgewertet ist (Dezember 2024). Alle mit der Verarbeitung Deiner Angaben befassten Personen sind über die geltenden Rechte zum Datenschutz und zur Geheimhaltung von Daten belehrt worden.



ForBild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



## *Fragebogen für Lehrkräfte*

---





# Ihre Rückmeldung zu den AusbildungsScouts

## 1. An welcher Schulart unterrichten Sie?

- Mittelschule  Realschule  Wirtschaftsschule  
 FOS  Gymnasium  Berufsintegrationsklasse  eine andere

## 2. Fand der Klassenbesuch vor Ort oder digital statt?

- vor Ort  digital

## 3. Ich hatte den Eindruck, dass ...

	Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
... die AusbildungsScouts den Schülerinnen und Schüler Dinge erzählen konnten, die ihnen noch nicht bekannt waren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die AusbildungsScouts die Schülerinnen und Schüler dazu motiviert haben, sich (noch mehr) über berufliche Ausbildung schlau zu machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die AusbildungsScouts bei den Schülerinnen und Schüler den Eindruck hinterlassen haben, dass eine berufliche Ausbildung interessant ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die Schülerinnen und Schüler heute den Eindruck bekommen haben, dass man mit einer beruflichen Ausbildung gute Zukunftsaussichten hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 4. Wurden Fragen gestellt? (Filterfrage)

- Ja (weiter mit Frage 5)  Nein (weiter mit Frage 6)

## 5. Wie wurden diese von den AusbildungsScouts Ihrer Meinung nach beantwortet?

sehr schlecht	eher nicht so gut	eher gut	sehr gut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 6. Haben Sie den Klassenbesuch der AusbildungsScouts organisiert? (Filterfrage)

- Ja (weiter mit Frage 7)  Nein (weiter mit Frage 8)

## 7. Wie sind Sie auf das Projekt IHK AusbildungsScouts aufmerksam geworden?

- Kollegen / Bekannte  Kontaktaufnahme durch die IHK  Internet  (Ausbildungs-)Messe  IHK-Veranstaltung  Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT  
 Findet zum wiederholten Mal an unserer Schule statt  
 Sonstiges: \_\_\_\_\_

## 8. Ich kann mir gut vorstellen, die IHK AusbildungsScouts für weitere Klassenbesuche einzuladen.

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 9. Was ist der Grund für Ihre Bewertung? (offene Frage)

Wenn Sie möchten, können Sie uns hier eine Mitteilung zukommen lassen – wir lesen gerne auch Ihre Anregungen oder Kritik. (offene Frage)

## Abschlusstext nach Abschicken des Fragebogens:





# Ihre Rückmeldung zu den AusbildungsScouts

Vielen Dank für Ihre Antwort!

## Einleitungstext vor Beginn des Fragebogens:

Liebe Lehrkräfte,

zum Abschluss des Klassenbesuchs der IHK AusbildungsScouts würden wir Sie bitten, uns ein paar kurze Fragen zu beantworten. Bei der Beantwortung der Fragen gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“, sondern Ihre Meinung ist gefragt. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, Fragen, die Sie nicht beantworten möchten, können Sie einfach überspringen.

Ihre Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Sie werden bei der IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH und dem Bayerischer Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V. gespeichert, bis das Projekt AusbildungsScouts abgeschlossen und ausgewertet ist (Dezember 2024). Alle mit der Verarbeitung Ihrer Angaben befassten Personen sind über die geltenden Rechte zum Datenschutz und zur Geheimhaltung von Daten belehrt worden.

Mit Ausfüllen und „Absenden“ des Fragebogens erklären Sie Ihr Einverständnis mit der beschriebenen Vorgehensweise.

Genehmigt durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus am 10.06.2021, AZ IV.7-BO4106.2021/38/4.

